

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

8/2007

18. Jahrgang

Seite

Kurz und aktuell

Bauern ernten weniger Getreide ••• Gute Spargel- und Erdbeerernte ••• Anbau von Energiepflanzen gewinnt immer mehr an Bedeutung ••• Fast eine Million Schweine im Land ••• Weniger Unternehmensinsolvenzen ••• Durchschnittliche Wohnfläche im Neubau betrug 113 Quadratmeter ••• Jeder sechste Pkw auf Sachsen-Anhalts Straßen ist ein Volkswagen ••• Jeder dritte Fahrschüler fällt durch die Fahrerlaubnisprüfung ••• Ergebnis der Lohnsteuererlegung 2004 vorgelegt ••• Steuereinnahmen der Gemeinden erneut gestiegen

3

Beitrag

Die wirtschaftliche Entwicklung und der Strukturwandel in Sachsen-Anhalt bis 2006

von Wilfried Buggisch

6

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren in Bild und Zahl

13

Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt

19

Neue Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

55

Redaktionsschluss: 03.08.2007

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Mindestveröffentlichungsprogramms und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- ... = Angabe fällt später an
- * = Mindestveröffentlichungsprogramm

Abkürzungen

- a.n.g. = andere nicht genannte
- dav. = davon
- dar. = darunter
- VjD = Vierteljahresdurchschnitt

Bauern ernten weniger Getreide

Nach ersten Einschätzungen der Ernte- und Betriebsberichterstatter vom Juni 2007 wird eine Getreideernte (ohne Körnermais) von 3,4 Mill. t erwartet. Resultierend aus der Einschränkung der Getreideanbaufläche (- 2,8 %), aber auch aus einem unter dem Vorjahr liegenden eingeschätzten Hektarertrag von 62 dt (2006: 64,2 dt/ha), wird sie um rd. 200 Tsd. t bzw. 5,6 % geringer ausfallen als im Vorjahr. Der Durchschnitt der Jahre 2001-2006 lag bei 65,5 dt/ha.

Die Brotgetreidearten dürften voraussichtlich 2,6 Mill. t erbringen, das ist 1 % weniger als im Vorjahr. Winterweizen nimmt 79 % (2006: 82 %) der Brotgetreidefläche ein. Hier wird mit 2,2 Mill. t - infolge Anbaureduzierung aber gleichem Hektarertrag - eine um fast 4 % unter dem Vorjahr liegende Erntemenge erwartet. Der mit 69 dt eingeschätzte Hektarertrag steht einem sechsjährigen Mittel von 71,8 dt gegenüber.

Bei allen übrigen Getreidearten (außer Sommerweizen) liegen die geschätzten Hektarerträge ebenfalls unter dem sechsjährigen Mittel, aber auch gleichzeitig unter dem Vorjahresergebnis. Für Wintergerste, schätzen die Landwirte den durchschnittlichen Hektarertrag auf 62 dt (2006: 67,5 dt/ha).

An Futtergetreide wird aufgrund der gesunkenen Anbaufläche und der niedrigen Erträge mit einer Erntemenge von 0,8 Mill. t gerechnet. Das wären 17 % weniger als im Vorjahr.

Bei Winterraps wird trotz erheblicher Flächenausdehnung gegenüber dem Vorjahr die Erntemenge niedriger ausfallen als 2006. Er bringt nach bisherigen Schätzungen einen Hektarertrag von 32 dt (2006: 38,1 dt/ha) und wird damit unter dem mehrjährigen Mittel von 35,6 dt je Hektar liegen.

Gute Spargel- und Erdbeerernte

Die diesjährige Spargelernte brachte 46,3 dt/ha, das sind 9 dt/ha mehr als im Vorjahr. Die Witterung hat - trotz des milden Winters und der Trockenheit im April 2007 - beim Spargel für eine bessere Qualität als im Vorjahr und eine größere Erntemenge gesorgt. Darüber hinaus begann die Spargelsaison in diesem Jahr Anfang April deutlich früher als üblich. So ernteten die Spargelanbauer auf knapp 1 200 ha über 5 400 t des beliebten Edलगemüses. Im Vergleich zum Vorjahr war die Erntemenge um fast ein Viertel und zum Durchschnitt der vergangenen 6 Jahre um fast ein Fünftel höher. Nur 2003 wurde eine größere Menge geerntet. Bedeutendste Anbauregionen sind Altmark, Jerichower Land, Anhalt-Zerbst und Börde.

Die Erdbeererzeuger werden ersten Schätzungen zufolge 2007 voraussichtlich mit 1 500 t eine gute Ernte einbringen. Gegenüber dem Vorjahr sind das 185 t weniger aber gegenüber dem

sechsjährigen Mittel wird die Erntemenge vor allem wegen der inzwischen erfolgten Flächenausweitung um etwa 50 % höher ausfallen.

Mit eingeschätzten 73,2 dt wird ein unter dem Vorjahresspitzen-ertrag von 82,5 dt liegender Hektarertrag erwartet. Infolge der Trockenheit im April mit hohen Temperaturen und anschließenden hohen Niederschlägen in den Monaten Mai und Juni waren die Wachstumsbedingungen nicht so gut wie im Vorjahr.

Anbau von Energiepflanzen gewinnt immer mehr an Bedeutung

Nach den vorläufigen Ergebnissen der Bodennutzungshaupterhebung vom Mai 2007 stehen auf 1 Mill. ha Ackerfläche in diesem Jahr 56 % Getreide einschl. Körnermais, wovon die wichtigste Getreideart - der Winterweizen - 317 700 ha beansprucht. Handelsgewächse wie z.B. Ölfrüchte nehmen 19 % des Ackerlandes ein und Futterpflanzen wachsen auf 10 % der Fläche.

Flächenausdehnungen sind bei den Fruchtarten zu verzeichnen, die als nachwachsende Rohstoffe u.a. für die Biokraftstoff- und Biograsproduktion eingesetzt werden, wie z.B. Winterraps, Silomais, Roggen und Zuckerrüben.

So betragen die Zuwachsraten gegenüber dem Vorjahr bei Ölfrüchten und Futterpflanzen 11 bzw. 12 %. Die Anbaufläche von Winterraps ist um 13,8 % (auf 181 900 ha) angewachsen und hat damit einen Höchststand erreicht. Bei Silomais ist ein Flächenzuwachs um 16,9 % (auf 73 200 ha) zu beobachten.

Demgegenüber wurden die Anbauflächen von Getreide um 19 400 ha (- 3,3 %) und von Hülsenfrüchten um 9 600 ha (- 38,2 %) sowie die Brachflächen um 11 400 ha (- 14,8 %) reduziert. Mit Ausnahme von Roggen ist bei allen übrigen Getreidearten ein Rückgang der Flächen zu verzeichnen. Die Anbaufläche von Winterweizen verringerte sich im gleichen Umfang wie schon 2006 um fast 13 000 ha (- 3,9 %). Der Anbau von Roggen wurde um 29,5 % (auf 82 600 ha) ausgedehnt, was neben dem verstärkten Anbau als Energiepflanze auch auf seine steigende Verwendung als Futtermittel zurückzuführen sein dürfte.

Auf 62 000 ha stehen in diesem Jahr Hackfrüchte. Das entspricht gegenüber dem Vorjahr einem Zuwachs von 8 900 ha bzw. 16,7 %. Mit 49 000 ha Zuckerrüben im Anbau (+ 9 300 ha gegenüber 2006) ist nach einer starken Flächenreduzierung im Vorjahr wieder das Niveau des Jahres 2005 erreicht. Kartoffeln wurden auf 12 300 ha angebaut, damit setzte sich der seit Jahren zu verzeichnende Rückgang der Kartoffelfläche um weitere 700 ha fort.

Kurz und aktuell

Fast eine Million Schweine im Land

Nach vorläufigen Ergebnissen der Erhebung der Viehbestände hielten im Mai 2007 die landwirtschaftlichen Betriebe 336 500 Rinder, 999 800 Schweine und 108 100 Schafe.

Der ermittelte Schweinebestand war der höchste nach 1991 (= 1,2 Mill. Schweine). Er ist gegenüber der Erhebung im Mai 2006 um 15 200 Tiere bzw. 1,5 % angewachsen. Die Erhöhung des Bestandes basiert vor allem auf der Zunahme der Ferkel um 18 700 Tiere bzw. 5,5 % wie auch auf den gestiegenen Mastschwein- und Zuchtsauenbeständen. Mit 297 700 Mastschweinen wurden 9 800 Tiere mehr gehalten als vor einem Jahr. Der für die Deckung des Ferkelbedarfs wichtige Zuchtsauenbestand ist seit Mai 2006 um 7 100 Tiere bzw. 6,0 % auf 124 500 Zuchtsauen angestiegen. Der Rinderbestand war gegenüber dem Vorjahr erstmals nach 10 Jahren nicht mehr rückläufig. So ist mit 336 500 Rindern eine leichte Erhöhung des Bestandes um 2 200 Tiere gegenüber Mai 2006 zu verzeichnen. Die insgesamt positive Entwicklung ist vor allem auf die Erhöhung des Jungviehbestandes ($\frac{1}{2}$ bis unter ein Jahr) um 1 300 Tiere bzw. 3,2 % und des Bestandes der Zucht- und Nutzfärsen, die die Basis der Reproduktion des Kuhbestandes sind, um 1 800 Tiere bzw. 9,2 % zurückzuführen. Mit einem Bestand von 131 400 Milchkühen war die rückläufige Entwicklung des Milchkuhbestandes gegenüber Mai 2006 von 0,6 % wesentlich geringer als in den Vorjahren.

Bei den Schafen setzte sich der seit Jahren anhaltende Bestandsabbau weiter fort, so liegt der ermittelte Bestand von 108 100 Schafen um 4 700 Tiere bzw. 4,2 % unter dem Vorjahreswert.

Weniger Unternehmensinsolvenzen

Der im Jahr 2003 beginnende Rückgang der Unternehmensinsolvenzen setzte sich im Jahr 2007 fort. Die Gerichte meldeten für den Zeitraum von Januar bis Mai 376 Unternehmensinsolvenzen, 31 % weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. Weiterhin war das Baugewerbe am stärksten betroffen (100 Insolvenzfälle). Es hatte aber gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum mit 32 % einen überdurchschnittlichen Rückgang aufzuweisen. Dagegen setzte sich der Anstieg der Verbraucherinsolvenzen weiter fort. Mit 1 822 Fällen lagen diese um 23 % höher als im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Zusammen mit den Insolvenzen von anderen privaten Schuldnern und Nachlässen registrierten die Gerichte 2 827 Insolvenzen (+ 7,2 %). Die voraussichtlichen Forderungen wurden insgesamt mit 435 Mill. EUR beziffert (- 4 %).

Durchschnittliche Wohnfläche im Neubau betrug 113 Quadratmeter

Im Jahr 2006 wurden rund 382 000 m² Wohnfläche im Wohnungsneubau freigegeben. Die durchschnittliche Wohnfläche einer neu genehmigten Wohnung betrug 113 m². Diese Größe lag etwas unter dem Wert der zurückliegenden Jahre. Die Hauptursache für das Sinken des Durchschnitts ist in dem wieder leicht gewachsenen Anteil des Geschosswohnungsbaus zu finden. Wohnungen in Einfamilienhäusern waren im Schnitt 127 m² (2005: 125 m²) groß. Die Betrachtung nach Bauherren zeigte, dass Privathaushalte die größten Eigenheime mit durchschnittlich 128 m² Wohnfläche bauen wollen. Dagegen fielen bei den von Unternehmen beantragten Baugenehmigungen für diese Gebäudeart die beabsichtigten Wohnflächen mit 114 m² spürbar kleiner aus.

In Zweifamilienhäusern - bei denen es sich häufig um Eigenheime mit zusätzlicher Einliegerwohnung handele - betrug die veranschlagte Wohnungsgröße im Durchschnitt 97 m². Im Geschosswohnungsbaus fielen die geplanten Wohnungsgrößen mit 64 m² erwartungsgemäß am geringsten aus.

Jeder sechste Pkw auf Sachsen-Anhalts Straßen ist ein Volkswagen

Zum Stichtag 1. Januar 2007 waren nach Angaben des Kraftfahrtbundesamtes 1,3 Mill. Personenkraftwagen mit amtlichem Kennzeichen und Fahrzeugbrief zugelassen.

Der Volkswagen stand dabei in der Beliebtheitsskala mit einem Marktanteil von 18,1 % wie schon in den vergangenen Jahren an der Spitze. Rund jeder sechste Personenkraftwagen war ein Volkswagen.

Auch Personenkraftwagen der Fabrikate Opel (12,5 %) und Ford (9,8 %) standen unverändert an zweiter bzw. dritter Stelle.

Jeder dritte Fahrschüler fällt durch die Fahrerlaubnisprüfung

Im Jahr 2006 wurden 125 637 Prüfungen zur Erlangung einer allgemeinen Fahrerlaubnis durchgeführt, davon 67 855 theoretische und 57 782 praktische Prüfungen.

Das waren 3 522 Prüfungen bzw. 2,7 % weniger als im Jahr 2005. Von den durchgeführten Prüfungen waren zwei Drittel Erstprüfungen und ein Drittel Wiederholungsprüfungen. Drei von vier Fahrerlaubnisprüfungen entfielen auf die PKW-Klassen B und BE.

Betrachtet man die Erfolgsaussichten zur Erlangung der allgemeinen Fahrerlaubnis zeigt sich, dass mit einem Anteil von 37,4 % überdurchschnittlich viele Fahrschüler das Prüfungsziel nicht erreichten. Der Bundesdurchschnitt lag bei 27,4 %.

Probleme bereiten besonders die theoretischen Prüfungen. Hier erreichten 40,9 % die erforderliche Punktzahl nicht. Ein Drittel aller Fahrschüler (33,2 %) schaffte die praktische Fahrprüfung nicht. Die Erfolgsquote beim Ablegen der Prüfungen war bei Erstprüfungen besser als bei Wiederholungsprüfungen. 34,0 % der Fahrschüler fielen durch die Erstprüfung. Wiederholungsprüfungen schafften 44,4 % der angetretenen Fahrschüler nicht.

Ergebnis der Lohnsteuerzerlegung 2004 vorgelegt

Zum 30.06 2007 wurden den Finanzministern der Länder die Forderungen Sachsen-Anhalts aus der Lohnsteuerzerlegung für das Veranlagungsjahr 2004 übermittelt. Nach dem Zerlegungsgesetz steht die Lohnsteuer dem Land zu, in dem der Arbeitnehmer seinen Wohnsitz hat. Da die Lohnsteuer direkt vom Arbeitgeber einbehalten und an das für ihn zuständige Betriebsfinanzamt abgeführt wird, ist der Anspruch des Landes und seiner Gemeinden in einem umfangreichen Zerlegungsverfahren durchzusetzen.

Weit über eine Million Informationen aus Lohnsteuerkarten und den von den Arbeitgebern erstmals übermittelten elektronischen Lohnsteuerbescheinigungen hat das Statistische Landesamt ausgewertet, um festzustellen, in welcher Höhe Lohnsteuer von Bezügen sachsen-anhaltischer Arbeitnehmer in anderen Bundesländern einbehalten wurde. Für 2004 ist auf diese Weise eine Forderungssumme von gut 950 Mill. EUR ermittelt worden, das sind rd. 131 Mill. EUR mehr als bei der vorangegangenen Zerlegung für das Jahr 2001. Das Zerlegungsverfahren wird gleichermaßen in allen Ländern vollzogen, was zu Forderungen und Gegenforderungen der Länder untereinander führt. An Sachsen-Anhalt wurden Forderungen der anderen Länder in Höhe von zusammen 187 Mill. EUR gerichtet.

Welche Beträge aus der Lohnsteuerzerlegung tatsächlich in die Landeskasse fließen, richtet sich nicht nach dem Saldo aus Ansprüchen und Verpflichtungen. Vielmehr werden die festgestellten Beträge der ausgleichsberechtigten Länder durch die Einnahmeländer als Vohundertsätze zur vereinnahmten Lohnsteuer 2004 ermittelt und als Zerlegungsanteile festgesetzt. Durch Anwendung dieser Quoten auf die Lohnsteuereinnahmen für das laufende Jahr und die Jahre 2008 und 2009 werden im Rahmen eines vierteljährlichen Clearingverfahrens der obersten Finanzbehörden der Länder die eigentlichen Ausgleichszahlungen ausgelöst. Finanzpolitisch ist das Zerlegungsergebnis von einigem Gewicht. Allerdings ist die Lohnsteuer eine Gemeinschaftssteuer, die zwischen Bund, Land und Gemeinden aufgeteilt wird. Im Jahr 2006 betragen die Lohnsteuereinnahmen in Sachsen-Anhalt rd. 1,7 Mrd. EUR, darunter stammten 614 Mill. EUR aus der Lohnsteuerzerlegung. Dem Land verblieben nach der Umverteilung 732 Mill. EUR, die Gemeinden erhielten 258 Mill. EUR.

Steuereinnahmen der Gemeinden erneut gestiegen

Die Steuereinnahmekraft der sachsen-anhaltischen Kommunen stieg im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr um 11 % auf 1 042 Mill. EUR. Darunter wuchs die Realsteueraufbringungskraft, auf die rd. drei Viertel der Steuereinnahmekraft entfiel, gegenüber 2005 mit 7 % deutlich langsamer. Innerhalb der Realsteueraufbringungskraft dominierte weiterhin die Gewerbesteuer mit 573 Mill. EUR und einem Zuwachs von 52 Mill. EUR. Die Beteiligung an der Einkommensteuer brachte den Kommunen 247 Mill. EUR, das waren 43 Mill. EUR mehr als 2005. Ein leichter Anstieg war auch bei den Gemeindeanteilen an der Umsatzsteuer von rd. 2 Mill. EUR auf 75 Mill. EUR zu verzeichnen.

Allerdings partizipieren bei weitem nicht alle Gemeinden im Land an dieser insgesamt positiven Entwicklung. Ursächlich durch die Gewerbesteuer ist seit einigen Jahren eine Verschiebung des Verhältnisses zwischen den Oberzentren und dem kreisangehörigen Raum sowie eine große Spannweite unter den Kreisangehörigen Gemeinden sowohl bei der Realsteueraufbringungskraft als auch der Steuereinnahmekraft zu beobachten.

Das höchste Volumen an Gewerbesteuern, das je eine einzelne Kommune im Land verbuchen konnte, wurde 2006 in Höhe von 65 Mill. EUR in der 1 119 Einwohner zählenden Gemeinde Spergau (Landkreis Merseburg-Querfurt) erzielt. Das ist gut ein Zehntel des Aufkommens im Land. Ein weiteres Zehntel entfällt zusammen auf die Gemeinden Barleben (Ohrekreis) mit 37 Mill. EUR, Schkopau (Landkreis Merseburg-Querfurt) und Sössen (Landkreis Weißenfels) mit jeweils knapp 12 Mill. EUR, deren Gewerbesteueraufkommen sich auf hohem Niveau stabilisieren. Bei der Steuereinnahmekraft pro Einwohner reihen sich die Gemeinden zwischen dem höchsten Wert für Spergau mit 81 364 EUR und dem niedrigsten Wert für die Gemeinde Uetz mit 40 EUR ein. In der Summe aller Kreisangehörigen Gemeinden stieg die Steuereinnahmekraft je Einwohner im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr um 50 EUR auf 437 EUR. Der Abstand zu den Kreisfreien Städten, die 379 EUR (Plus 32 EUR) erreichten, wuchs damit auf 58 EUR.

Strukturwandel in Sachsen-Anhalt

Wilfried Buggisch

Die wirtschaftliche Entwicklung und der Strukturwandel in Sachsen-Anhalt bis 2006

Die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands ¹⁾

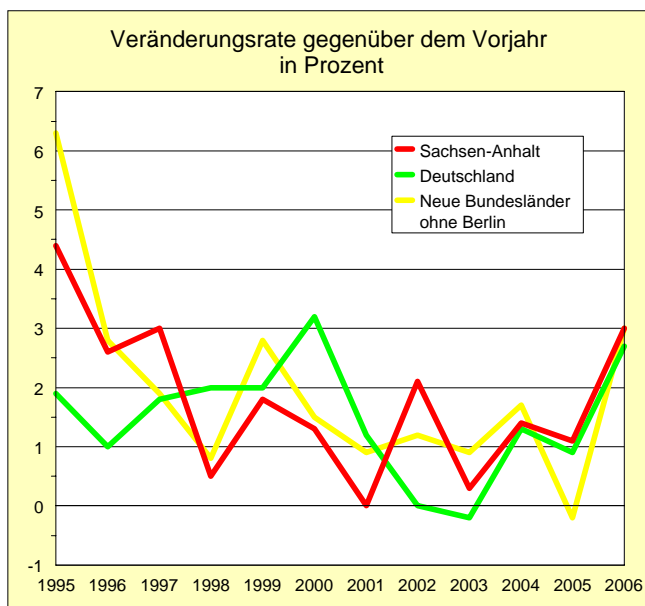
Die Wirtschaft Deutschlands ist im Jahr 2006 deutlich gewachsen. Mit einer preisbereinigten Wachstumsrate von 2,7 % wurde die stärkste wirtschaftliche Belebung seit dem Jahr 2000 erzielt. Dabei kamen die Wachstumsimpulse sowohl aus dem Ausland als auch aus dem Inland. In den Vorjahren hatte sich die Wirtschaftsentwicklung fast ausschließlich auf den Außenbeitrag bzw. auf den Export gestützt.

Mit Ausnahme der Land- und Forstwirtschaft (einschließlich Fischerei) trugen alle Wirtschaftsbereiche positiv zur Wirtschaftsentwicklung bei. Im Baugewerbe konnte der jahrelange Abwärtstrend gestoppt werden.

Die Wirtschaftslage in Sachsen-Anhalt

Die weltwirtschaftliche und gesamtdeutsche Entwicklung wirkte sich positiv auf den Wirtschaftsverlauf in Sachsen-Anhalt aus. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt Sachsens-Anhalts wuchs im Jahr 2006 um 3,0 %. Damit lag die Zuwachsrate in Sachsen-Anhalt im fünften Jahr in Folge über dem Bundesdurchschnitt.

Abb.1 Bruttoinlandsprodukt 2000 bis 2006 (preisbereinigt, verkettet)

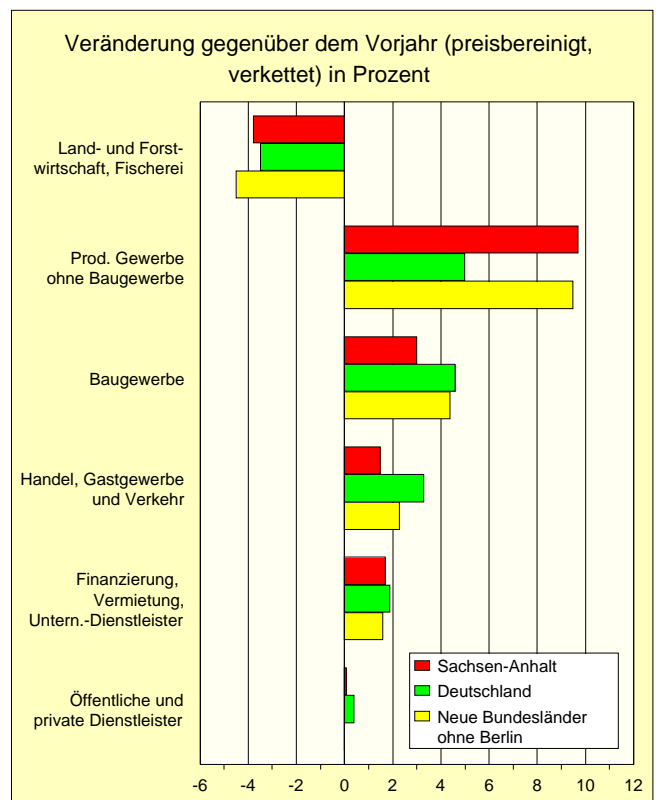


1) Fachserie 18 Reihe 1.4, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Februar 2007

Eine gleich hohe Veränderungsrate von 3,0 % wurde in Sachsen-Anhalt letztmalig im Jahr 1997 erzielt. Hervorzuheben ist auch, dass erstmals seit 1994 das Baugewerbe wieder einen Wertschöpfungsanstieg erzielte.

Die Wirtschaftsentwicklung in Sachsen-Anhalt wurde, wie bereits seit 2003, auch im Jahr 2006 überwiegend durch das Wachstum des Produzierenden Gewerbes ohne Baugewerbe getragen. Die Bruttowertschöpfung wuchs hier preisbereinigt um 9,7 %, während im Bundesdurchschnitt lediglich eine Zunahme um 5,0 % vorlag. Zu diesem Ergebnis trug in Sachsen-Anhalt das Verarbeitende Gewerbe mit einem Wachstum von 12,1 % bei, das war der zweithöchste Zuwachs unter allen Bundesländern. Damit konnte das Verarbeitende Gewerbe in Sachsen-Anhalt, die bereits in den Vorjahren über dem Bundesdurchschnitt liegende Veränderungsrate, nochmals deutlich steigern. Wesentliche Beiträge zur Entwicklung des Verarbeitenden Gewerbes kamen u. a. aus den Branchen Ernährungsgewerbe, Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von chemischen Erzeugnissen sowie Maschinenbau. In den anderen Wirtschaftsbereichen blieb das Wachstum 2006 relativ verhalten. So erreichte das preisbereinigte Plus im Bereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr 1,5 %, im Bereich Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister 1,7 % sowie im Bereich Öffentliche und private Dienstleister 0,1 %. In der Land- und Forstwirtschaft (einschließlich Fischerei) wurde ein um 3,8 % geringeres Ergebnis als im Vorjahr erzielt.

Abb.2 Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen 2006



Strukturwandel in Sachsen-Anhalt

Der im Vergleich zum Bundesdurchschnitt verhaltene Verlauf Sachsen-Anhalts im Bereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr wurde maßgeblich durch die stagnierende Wertschöpfungsentwicklung im Handel hervorgerufen, der fast zwei Drittel der Wertschöpfung des Gesamtbereichs erreicht.

Im Bereich Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister fiel der Abstand Sachsen-Anhalts zur bundesdurchschnittlichen Veränderungsrate geringer aus. Während der Unterbereich Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung, Erbringung von Dienstleistungen sich im Bundesdurchschnitt bewegte, verbuchte der Unterbereich Kredit- und Versicherungsgewerbe höhere Rückgänge als im Bundesdurchschnitt, die einen günstigeren Verlauf des Gesamtbereiches verhinderten.

In den Jahren 2003 bis 2005 ging die Wertschöpfung der Öffentlichen und privaten Dienstleister in Sachsen-Anhalt stärker zurückging als im Bundesdurchschnitt und auch im Durchschnitt der neuen Bundesländer ohne Berlin. Im Jahr 2006 trat ein minimaler Anstieg ein. Die Wertschöpfungsentwicklung der einzelnen Unterbereiche verlief dabei unterschiedlich. Dem Anstieg in den Unterbereichen Erziehung und Unterricht, Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen sowie Private Haushalte mit Hauspersonal standen Rückgänge in den Unterbereichen Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung sowie Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen gegenüber. Ungeachtet des geringfügigen Anstiegs widerspiegeln sich die Bemühungen des Landes zur Verschlinkung der staatlichen Verwaltung und zur Verringerung der staatlichen Ausgaben in der Wertschöpfungs-

entwicklung, da sich die Bruttowertschöpfung bei Nichtmarktproduktion fast ausschließlich aus Personalausgaben und Abschreibungen zusammensetzt.

Ein weiterer Konsolidierungsschwerpunkt in Sachsen-Anhalt ist das Baugewerbe. Nach Jahren der negativen Wertschöpfungsentwicklung konnte das von 1996 bis 2005 noch stark von Produktionseinbußen betroffene Baugewerbe im Jahr 2006 erstmals wieder eine deutliche Wertschöpfungszunahme (+3,0 %) verzeichnen, die sich bereits im 1. Halbjahr 2006 andeutete.

Die Veränderung der Wirtschaftsstruktur in Sachsen-Anhalt

In der längerfristigen Betrachtung führte die unterschiedliche Wirtschaftsentwicklung der Bereiche in Sachsen-Anhalt zu entsprechend ausgeprägten Wirtschaftsstrukturen.

In den nachfolgenden Betrachtungen werden die Auswirkungen für die Zeiträume 1991 bis 1995, 1996 bis 2000 und 2001 bis 2006 dargestellt.

In den ersten Jahren des ökonomischen Aufholprozesses von 1991 bis 1995 lag die nominale jahresdurchschnittliche Zuwachsrate der gesamten Bruttowertschöpfung in Sachsen-Anhalt (+17,0 %) deutlich über dem gesamtdeutschen Durchschnitt (+4,7 %). Die jahresdurchschnittlichen Veränderungsdaten in den betrachteten Wirtschaftsbereichen waren auch Ausdruck des Umstrukturierungsbedarfs.

Tab. 1 Jahresdurchschnittliche Veränderungsrate der Bruttowertschöpfung 1991 bis 1995

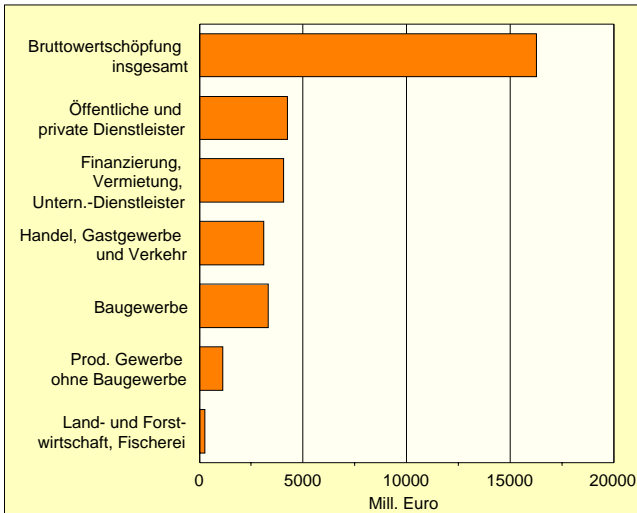
Wirtschaftsbereich	Nominale Bruttowertschöpfung		
	jahresdurchschnittliche Veränderungsrate 1991 bis 1995		
	Sachsen-Anhalt	Neue Bundesländer ohne Berlin	Deutschland
	in %		
Insgesamt	17,0	17,8	4,7
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	9,4	9,8	2,6
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	6,3	7,1	- 0,1
dar. Verarbeitendes Gewerbe	9,5	11,2	- 0,3
Baugewerbe	23,1	26,8	7,8
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	18,0	18,2	4,8
Finanzierung, Vermietung, Unternehmensdienstleister	33,9	33,2	8,0
Öffentliche und private Dienstleister	14,3	14,1	6,4

Die jahresdurchschnittlichen Veränderungsdaten der Bruttowertschöpfung führten in Sachsen-Anhalt unter Berücksichtigung der

Ausgangsbasis des Jahres 1991 zu unterschiedlichen Wachstumsbeiträgen der Wirtschaftsbereiche.

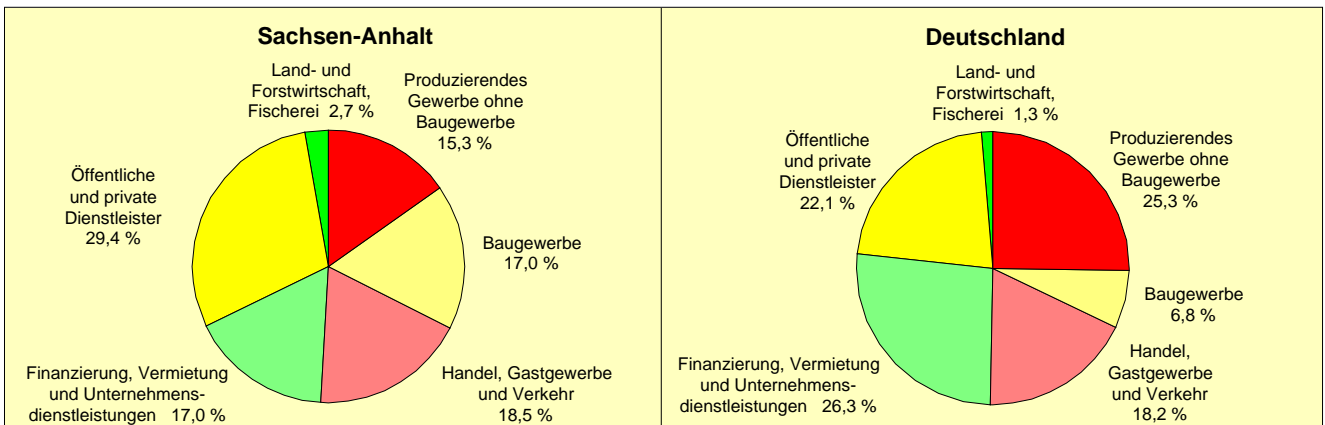
Strukturwandel in Sachsen-Anhalt

Abb. 3 Nominale Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Wachstum der Bruttowertschöpfung 1991 bis 1995 in Sachsen-Anhalt



Der Hauptbeitrag zum Wachstum der Bruttowertschöpfung im Zeitraum 1991 bis 1995 kam zu rd. 71 % aus dem Dienstleistungsbereich. Rund 21 % betrug der Beitrag aus dem Baugewerbe.

Abb. 4 Anteil der Wirtschaftsbereiche an der nominalen Bruttowertschöpfung 1995 in Prozent



Gegenüber 1991 waren 1995 in Sachsen-Anhalt die größten Anteilsverschiebungen in den Bereichen Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe (-7,2 Prozentpunkte), Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister (+7,1 Prozentpunkte) sowie Baugewerbe (+3,1 Prozentpunkte) zu verzeichnen. Im Bundesdurchschnitt lag die Spannweite im o.g. Zeitabschnitt zwischen Minus 5,2 Prozentpunkte (Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe) und Plus 3,1 Prozentpunkte (Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister).

Bei den Bereichsanteilen wurde 1995 die größte Annäherung zwischen Sachsen-Anhalt und Deutschland im Handel, Gastgewerbe und Verkehr erreicht. In den anderen Wirtschaftsbereichen verzeichnete Sachsen-Anhalt neben der Land- und Forstwirtschaft (einschließlich Fischerei) insbesondere im Baugewerbe (+10,2 Prozentpunkte), aber auch bei den Öffentlichen und privaten Dienstleistern (+7,2 Prozentpunkte) erheblich höhere Anteile als im

Bundesdurchschnitt, während die Bereiche Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe (-10,1 Prozentpunkte) sowie Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister (-9,4 Prozentpunkte) deutlich niedrigere Anteilswerte auswiesen als im Bundesdurchschnitt.

Der Zeitraum von 1996 bis 2000 war in Sachsen-Anhalt durch eine drastische Verringerung des Wachstumstempos gekennzeichnet. Es trat eine Angleichung Sachsen-Anhalts (+1,8 %) an das gesamtdeutsche Wachstumstempo (+2,3 %) bei der Bruttowertschöpfung ein. In den einzelnen Wirtschaftsbereichen vollzog sich dieser Prozess sehr unterschiedlich. Am größten waren die Auswirkungen auf das Baugewerbe. Die in den Anfangsjahren des Transformationsprozesses benötigten hohen Baukapazitäten wurden entsprechend der verringerten Auftragslage erheblich zurückgefahren.

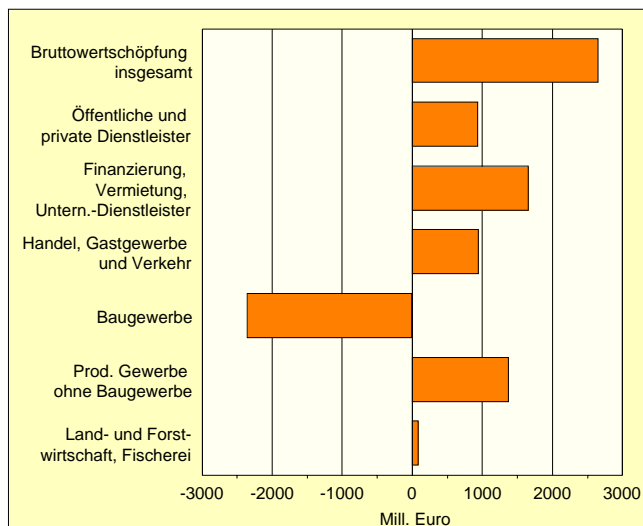
Strukturwandel in Sachsen-Anhalt

Tab. 2 Jahresdurchschnittliche Veränderungsrate der Bruttowertschöpfung 1996 bis 2000

Wirtschaftsbereich	Nominale Bruttowertschöpfung		
	jahresdurchschnittliche Veränderungsrate 1996 bis 2000		
	Sachsen-Anhalt	Neue Bundesländer ohne Berlin	Deutschland
	in %		
Insgesamt	1,8	1,8	2,3
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2,3	1,5	1,2
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	5,4	5,5	2,4
dar. Verarbeitendes Gewerbe	8,3	8,8	3,1
Baugewerbe	- 12,0	- 10,9	- 2,7
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	3,5	2,2	3,0
Finanzierung, Vermietung, Unternehmensdienstleister	5,9	5,5	2,6
Öffentliche und private Dienstleister	2,2	2,4	2,4

Vor dem Hintergrund niedrigerer und beim Baugewerbe sogar negativer jahresdurchschnittlicher Veränderungsrate der Bruttowertschöpfung insgesamt bzw. nach Wirtschaftsbereichen wandelte sich in Sachsen-Anhalt auch das Bild der Wachstumsbeiträge im Zeitrahmen von 1996 bis 2000.

Abb. 5 Nominale Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Wachstum der Bruttowertschöpfung 1996 bis 2000 in Sachsen-Anhalt

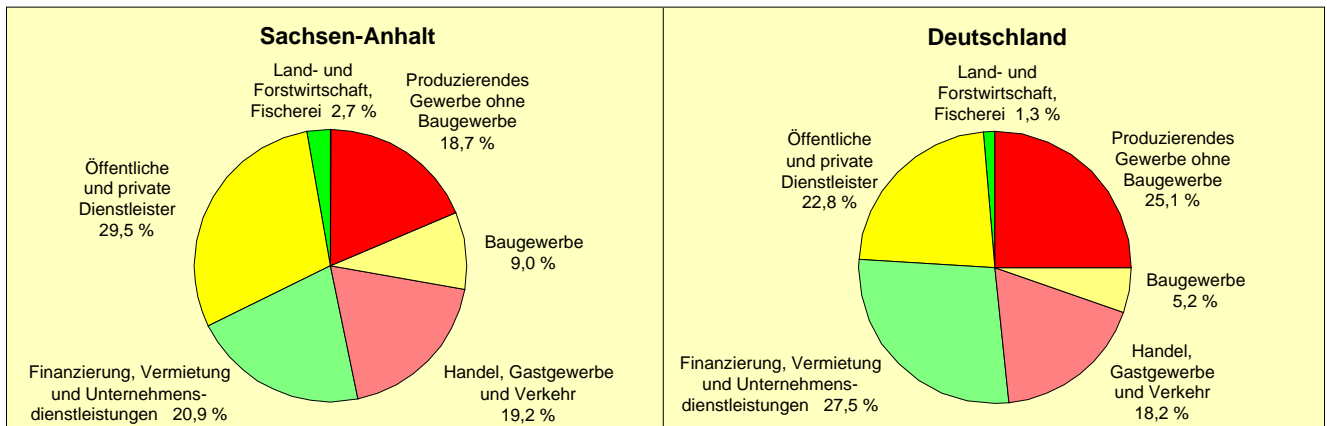


Die niedrigere jahresdurchschnittliche Veränderungsrate der Bruttowertschöpfung insgesamt drückt sich auch im gesamten Wachstumsbeitrag aus, der nur noch rd. 30 % des Volumens der Periode von 1991 bis 1995 betrug. Das fand seinen Niederschlag in den Beiträgen der einzelnen Wirtschaftsbereiche, die sich u. a. auf den Dienstleistungsbereich bezogen zum Teil mehr als halbierten. Der bereits erwähnte Abbau von Überkapazitäten im Baugewerbe schlug sich zwangsläufig im negativen Wertschöpfungsbeitrag dieses Bereiches zum Wachstum der Bruttowertschöpfung nieder. Als einziger der betrachteten Bereiche konnte das Produzierende Gewerbe ohne Baugewerbe seinen Wachstumsbeitrag gegenüber dem Zeitraum 1991 bis 1995 erhöhen.

Die Auswirkungen auf die veränderte Wirtschaftsstruktur waren unübersehbar.

Strukturwandel in Sachsen-Anhalt

Abb. 6 Anteil der Wirtschaftsbereiche an der nominalen Bruttowertschöpfung 2000 in Prozent



Der Wertschöpfungsrückgang im Baugewerbe und die unterschiedlich hohen positiven Wachstumsbeiträge der anderen Wirtschaftsbereiche führten insbesondere in den Bereichen Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister (+3,9 Prozentpunkte) sowie Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe (+3,4 Prozentpunkte) zu Anteilserhöhungen. Im Handel, Gastgewerbe und Verkehr (+0,7 Prozentpunkte) sowie bei den Öffentlichen und privaten Dienstleistern (+0,1 Prozentpunkte) fielen die Zunahmen geringer aus. Massiv war der Anteilsverlust beim Baugewerbe (-8,0 Prozentpunkte).

Bei den Bereichsanteilen war, wie bereits 1995, auch 2000 die größte Annäherung zwischen Sachsen-Anhalt und Deutschland im Handel, Gastgewerbe und Verkehr zu verzeichnen. In den anderen Wirtschaftsbereichen wurden in Sachsen-Anhalt wiederum in der Land- und Forstwirtschaft (einschließlich Fischerei), im Baugewerbe (+3,8 Prozentpunkte) sowie bei den Öffentlichen und privaten

Dienstleistern (+6,7 Prozentpunkte) höhere Anteile als im Bundesdurchschnitt ausgewiesen, während die Bereiche Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe (-6,4 Prozentpunkte) sowie Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister (-6,6 Prozentpunkte) niedrigere Anteilswerte als im Bundesdurchschnitt erreichten. Dabei ist zu vermerken, dass sowohl die über bzw. unter dem Bundesdurchschnitt liegenden Anteilswerte sich gegenüber 1995 verringerten.

Für die Jahre von 2001 bis 2006 fiel die jahresdurchschnittliche Veränderungsrate der Bruttowertschöpfung in Sachsen-Anhalt mit 2,6 % höher aus als gegenüber dem vorangegangenen Zeitraum 1996 bis 2000. Zudem lag die Zuwachsrate der betrachteten Zeitabschnitte in Sachsen-Anhalt erstmals über dem Durchschnitt der neuen Bundesländer ohne Berlin (2,1 %).

Tab. 3 Jahresdurchschnittliche Veränderungsrate der Bruttowertschöpfung 2001 bis 2006

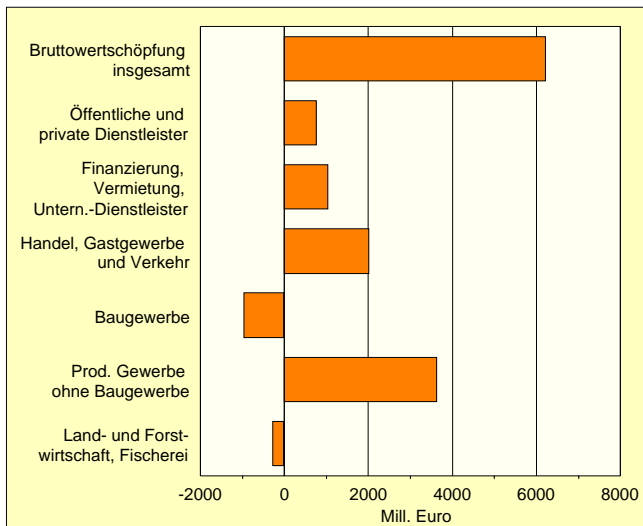
Wirtschaftsbereich	Nominale Bruttowertschöpfung		
	jahresdurchschnittliche Veränderungsrate 2001 bis 2006		
	Sachsen-Anhalt	Neue Bundesländer ohne Berlin	Deutschland
	in %		
Insgesamt	2,6	2,1	1,8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-8,0	-7,5	-5,0
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	7,5	6,0	2,6
dar. Verarbeitendes Gewerbe	8,2	6,5	2,4
Baugewerbe	-3,3	-4,1	-2,1
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	3,8	2,4	1,8
Finanzierung, Vermietung, Unternehmensdienstleister	2,1	2,9	2,4
Öffentliche und private Dienstleister	0,9	0,8	1,0

Strukturwandel in Sachsen-Anhalt

Hervorzuheben ist für Sachsen-Anhalt neben der hohen jahresdurchschnittlichen Veränderungsrate der Bruttowertschöpfung im Bereich Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe, die maßgeblich durch das Verarbeitende Gewerbe beeinflusst wurde, auch der Bereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr.

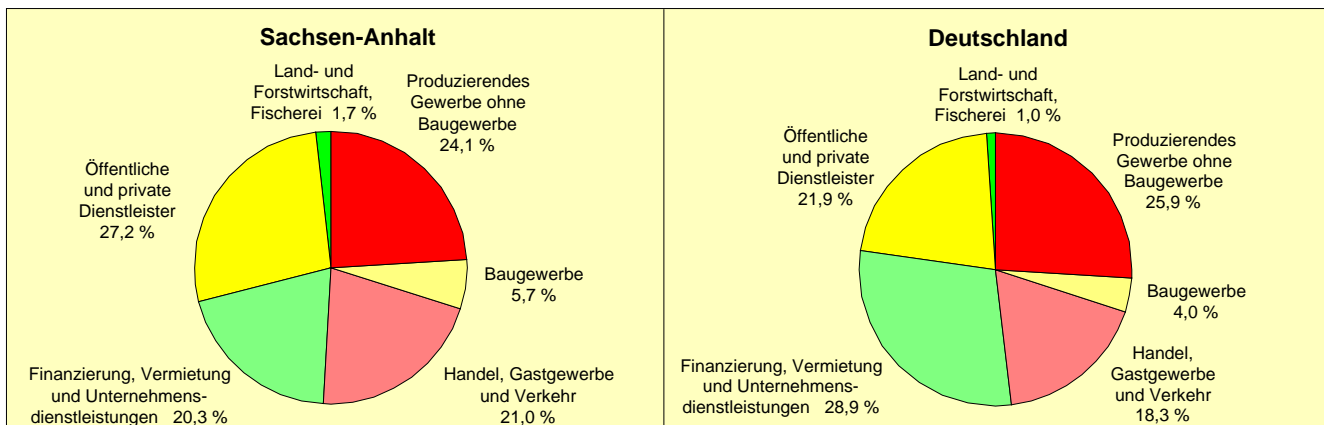
Die beiden genannten Bereiche erzielten neben dem Bereich Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister auch die höchsten Wachstumsbeiträge der Wirtschaftsbereiche zur Bruttowertschöpfung. Der negative Beitrag des Baugewerbes fiel gegenüber dem Zeitraum 1996 bis 2000 deutlich geringer aus

Abb. 7 Nominale Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Wachstum der Bruttowertschöpfung 2001 bis 2006 in Sachsen-Anhalt



Die wirtschaftliche Entwicklung Sachsen-Anhalts von 2001 bis 2006 führte zu einer weiteren Anteilszunahme des Produzierenden Gewerbes ohne Baugewerbe sowie beim Handel, Gastgewerbe und Verkehr. Damit einher gingen Anteilsreduzierungen u.a im Baugewerbe sowie bei den Öffentlichen und privaten Dienstleistern, wobei der Anteilsrückgang beim Baugewerbe verhaltener ausfiel als im Zeitraum 1996 bis 2000.

Abb. 8 Anteil der Wirtschaftsbereiche an der nominalen Bruttowertschöpfung 2006 in Prozent

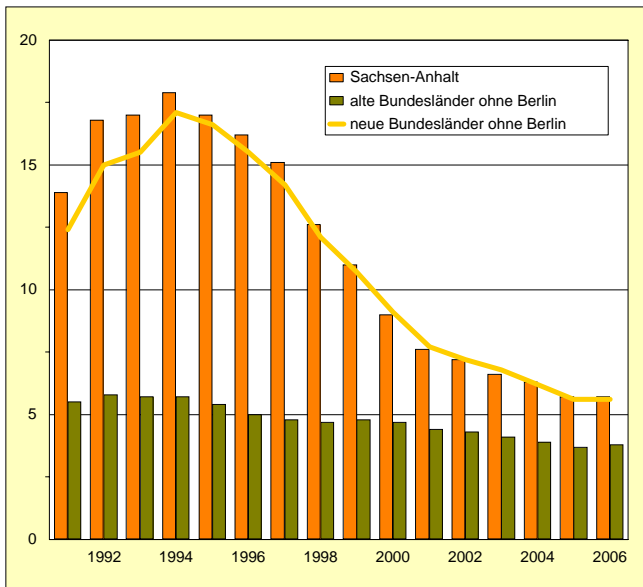


Zusammenfassend ist festzustellen, dass sich die Wirtschaftsstruktur Sachsen-Anhalts bis zum Jahr 2006 vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Entwicklung gegenüber den vorangegangenen Jahren deutlich veränderte.

Besonders deutlich wird dieser Sachverhalt beim Baugewerbe. Die zu Beginn der Wiedervereinigung unternommenen Anstrengungen zur Erneuerung und zum Ausbau der Infrastruktur sowie die Instandsetzungsarbeiten und Neubauten erzeugten in der Wirtschaft Sachsen-Anhalts und der anderen neuen Bundesländer einen Boom des Baugewerbes und der hiermit eng verbundenen Branchen. Dieser Sachverhalt widerspiegelte sich in einem kräftigen Anstieg des Anteils des Baugewerbes an der gesamten Bruttowertschöpfung zu Beginn der 1990er Jahre. So erreichte der nominale Anteil des Baugewerbes an der gesamten Bruttowertschöpfung in Sachsen-Anhalt 1994 mit 17,9 % seinen höchsten Wert. In den neuen Bundesländern und in den alten Bundesländern (jeweils ohne Berlin) betragen die Vergleichswerte 17,1 bzw. 5,7 %.

Strukturwandel in Sachsen-Anhalt

Abb. 9 Anteil des Baugewerbes an der nominalen Bruttowertschöpfung in Prozent

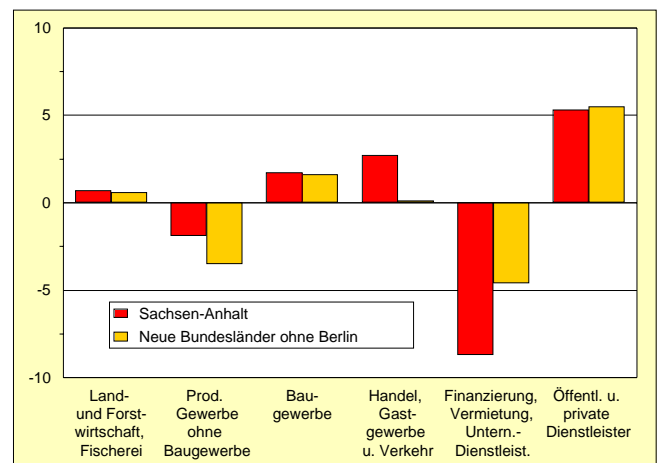


Mitte der 1990er Jahre begann in Sachsen-Anhalt ein bis 2005 anhaltender Schrumpfungsprozess des Baugewerbes, der 2006 in einem gleich bleibenden Anteilswert mündete. Diese Entwicklung war absehbar, da die Rekonstruktion und der Ausbau der Infrastruktur und die Erstellung von Bauten zwischenzeitlich soweit vorangeschritten war, dass das Investitionsvolumen merklich zurückging. Gegenwärtig beträgt der Anteil des Baugewerbes an der Gesamtwertschöpfung Sachsens-Anhalts 5,7 %, in den neuen bzw. alten Bundesländern (ohne Berlin) liegen die Anteile bei 5,6 bzw. 3,8 %.

Während das Gewicht des Baugewerbes, der Öffentlichen und privaten Dienstleister sowie der Land- und Forstwirtschaft (einschließlich Fischerei) an der Gesamtwirtschaft sich in Sachsen-Anhalt 2006 gegenüber 1991 verminderte, nahm es in anderen Wirtschaftsbereichen zu. Dabei waren die Anteilserhöhungen und -verringerungen in den einzelnen Zeitabschnitten bei den Wirtschaftsbereichen zum Teil durch Auf- und Abwärtsbewegungen gekennzeichnet, die aber tendenziell zu einem Anstiege bzw. -rückgang führten.

Die im Jahr 1991 in Sachsen-Anhalt über dem Bundesdurchschnitt liegenden Anteilswerte in den Bereichen Land- und Forstwirtschaft (einschließlich Fischerei), Baugewerbe sowie Öffentliche und private Dienstleister erreichten auch 2006 einen Wert über dem Bundesdurchschnitt, der allerdings geringer ausfiel als 1991. Der Anteil des Bereichs Handel, Gastgewerbe und Verkehr an der Gesamtwertschöpfung war 1991 in Sachsen-Anhalt identisch mit dem Bundesdurchschnitt. Im Jahr 2006 lag der Anteilswert Sachsens-Anhalts um 2,7 Prozentpunkte über dem Bundesdurchschnitt. Einen Anteilswert unter dem Bundesdurchschnitt kennzeichnete 1991 die Bereiche Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe sowie Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister. Auch 2006 lagen die Anteilswerte unter dem Bundesdurchschnitt, aber deutlich schwächer ausgeprägt als im Jahr 1991.

Abb. 10 Anteilsabweichung der Wirtschaftsbereiche 2006 in Sachsen-Anhalt und den neuen Bundesländern(ohne Berlin) gegenüber dem Bundesdurchschnitt in Prozentpunkte



Abschließend bleibt festzuhalten, dass sich die Wirtschaftsstruktur Sachsens-Anhalts im Zeitraum von 1991 bis 2006 dem Bundesdurchschnitt annäherte, der sich seinerseits auch nicht statisch verhielt. Inwieweit dieser Prozess weiter voranschreitet bzw. sich Strukturen verfestigen, kann gegenwärtig nicht eingeschätzt werden. Auch innerhalb der alten Bundesländer gibt es bedeutende und anhaltende Disparitäten.

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren

Merkmal	Veränderung					
	2007			2007		
	März	April	Mai	März	April	Mai
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
um Prozent						
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ¹⁾						
Betriebe	0,0	- 0,6	0,0	5,8	4,5	4,5
Beschäftigte	0,5	0,3	0,4	7,2	6,9	6,8
Umsatz	16,2	- 6,9	5,8	16,4	10,5	7,1
dav. Inlandsumsatz	17,2	- 7,5	5,4	13,8	6,3	4,0
Auslandsumsatz	13,8	- 5,3	6,9	23,9	22,7	15,7
Umsatz je Beschäftigten	15,7	- 7,2	5,4	8,6	3,4	0,3
Geleistete Arbeitsstunden	7,6	- 7,9	3,1	4,4	8,9	2,8
Bruttolohn- und -gehaltsumme	6,4	1,9	- 0,3	7,5	10,0	9,6
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	19,8	- 15,3	6,3	19,6	10,5	11,8
Inland	14,0	- 13,1	0,9	15,6	11,6	2,7
Ausland	30,3	- 18,8	15,4	26,4	8,3	28,5
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	- 0,6	- 0,6	- 0,6	0,0	- 0,6	0,0
Beschäftigte	0,2	0,2	0,6	7,3	0,5	- 3,3
Baugewerblicher Umsatz	38,7	0,0	11,6	44,0	3,3	- 17,0
Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	38,4	- 0,2	11,0	34,2	2,8	- 14,2
Geleistete Arbeitsstunden	29,5	7,1	6,5	27,7	- 3,6	- 13,0
Bruttolohn- und -gehaltsumme	6,5	9,3	6,5	9,4	5,6	- 1,1
Wertindex des Auftragseingangs	31,0	- 9,2	17,0	6,1	5,0	18,8
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ²⁾						
Betriebe	0,5	-	-	- 2,4	-	-
Beschäftigte	- 0,6	-	-	4,5	-	-
Gesamtumsatz	- 41,7	-	-	3,5	-	-
Gesamtumsatz je Beschäftigten	- 41,4	-	-	- 0,9	-	-
Einzelhandel ^{3) 4) 5)}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2003=100	20,9	- 5,6	0,2	4,1	- 0,2	- 0,5
Umsatz (in Preisen von 2000) 2003=100	x	x	x	3,1	- 1,7	- 1,6
Gastgewerbe ^{4) 5)}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2003=100	11,8	2,9	12,0	6,2	0,6	- 0,4
Umsatz (in Preisen von 2000) 2003=100	x	x	x	3,4	- 2,0	- 3,0
Außenhandel ⁴⁾						
Ausfuhr	- 2,8	17,4	...	20,9	36,7	...
Einfuhr	20,2	- 1,8	...	24,7	29,3	...
Gewerbeanzeigen						
Gewerbeanmeldungen	18,5	- 13,6	6,6	- 16,2	- 16,6	- 13,9
Gewerbeabmeldungen	4,4	- 10,5	2,4	- 10,5	- 1,2	1,7
Verbraucherpreisindex 2000=100						
Verbraucherpreisindex	0,1	0,3	0,1	1,6	1,6	1,5
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	- 2,9	- 3,4	- 4,4	- 15,4	- 14,4	- 13,5
Kurzarbeiter/-innen	...	...	...	...	...	...
Beschäftigte in ABM	- 0,5	- 1,0	- 5,2	- 13,3	- 13,1	- 18,7

1) 2007 vorläufige Ergebnisse

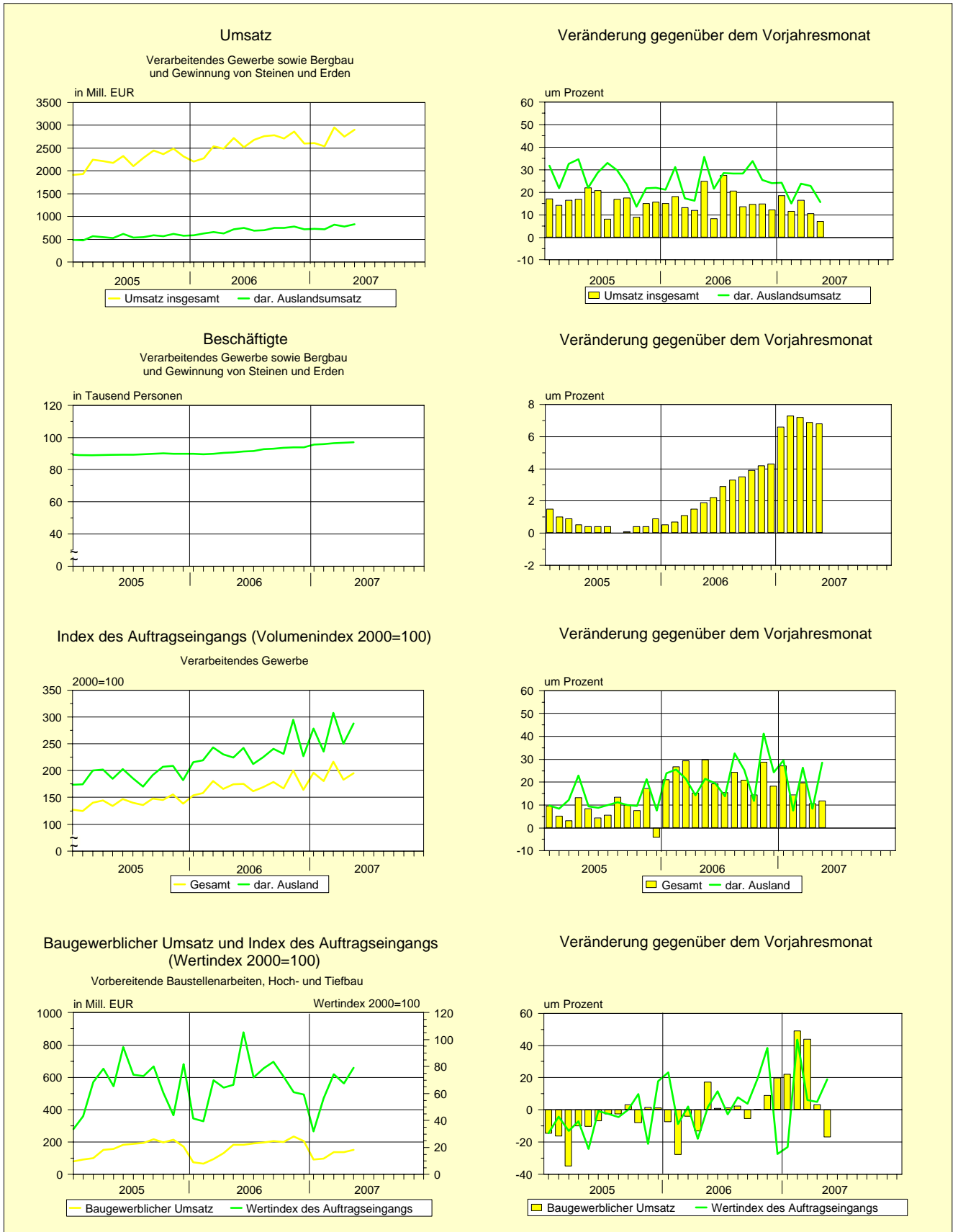
2) Quartalsangaben

3) ohne Kfz-Handel und Tankstellen

4) 2006 und 2007 vorläufige Ergebnisse

5) ab Januar 2006 geänderter Berichtsfirmenkreis

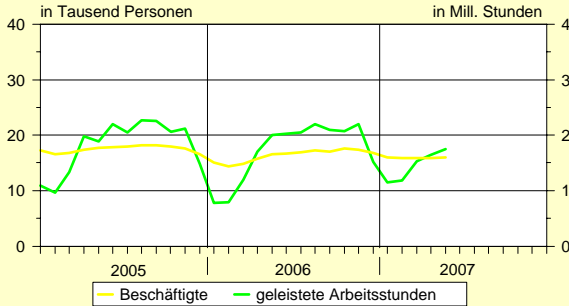
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren



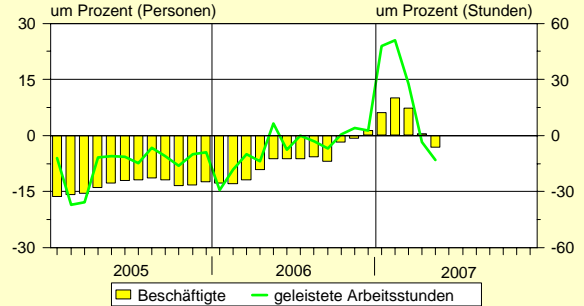
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

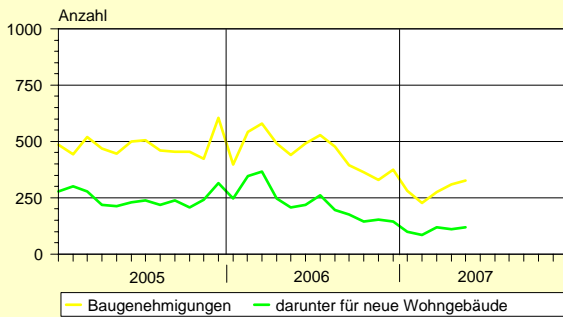
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



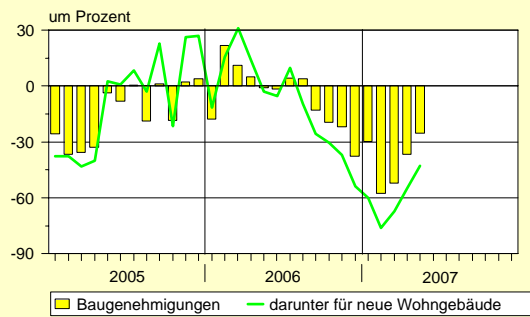
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



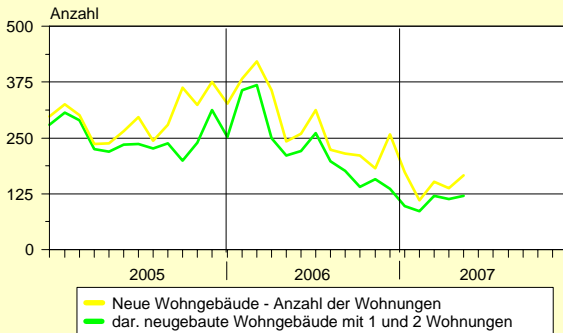
Baugenehmigungen insgesamt



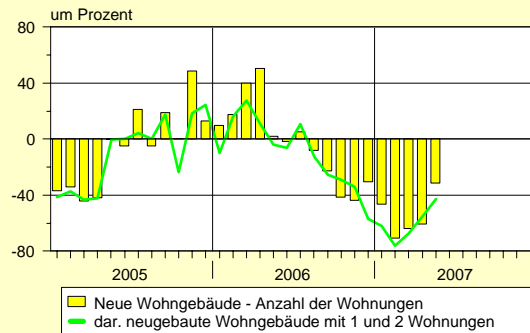
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



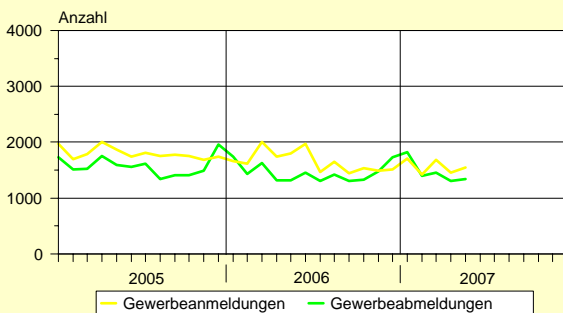
Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



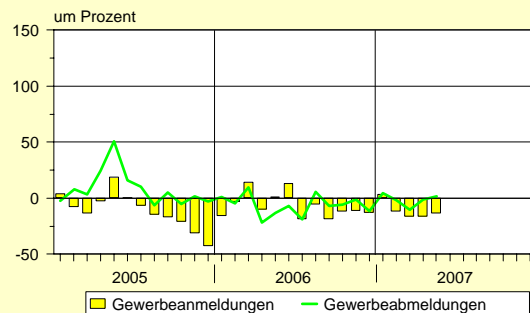
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

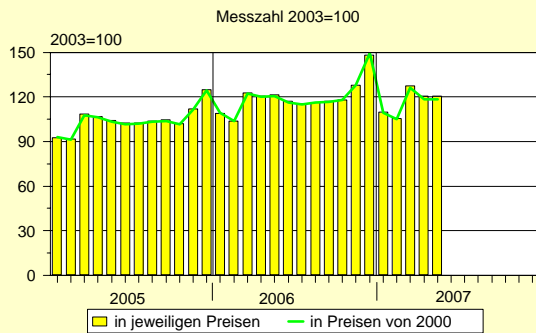


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

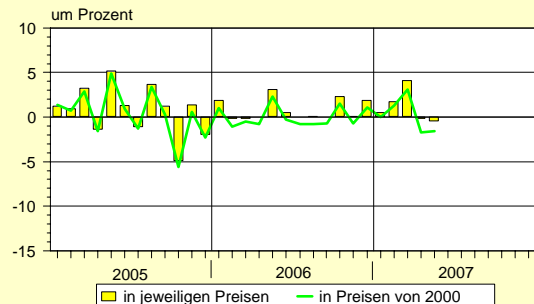


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

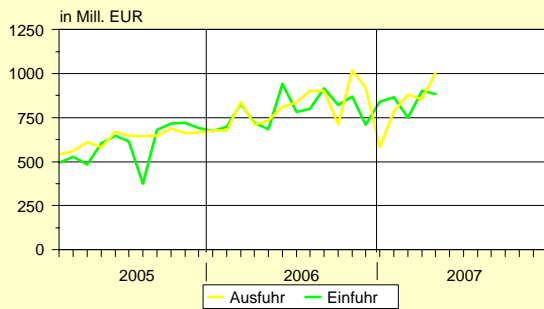
Einzelhandelsumsatz



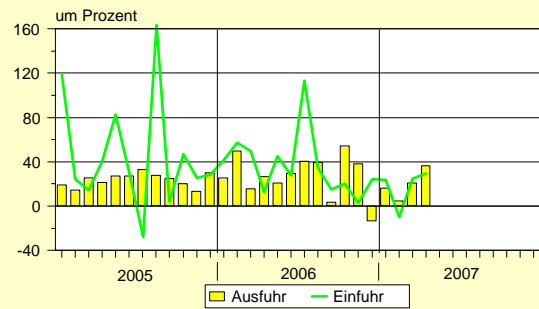
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



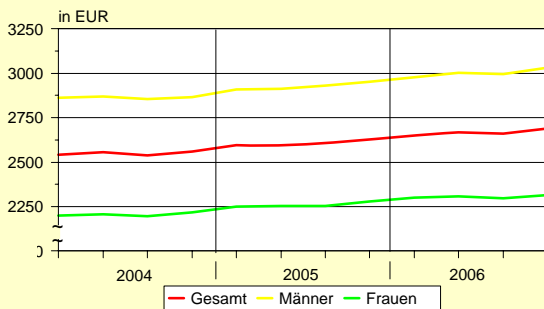
Außenhandel



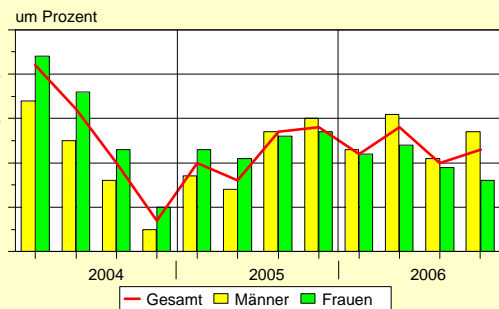
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



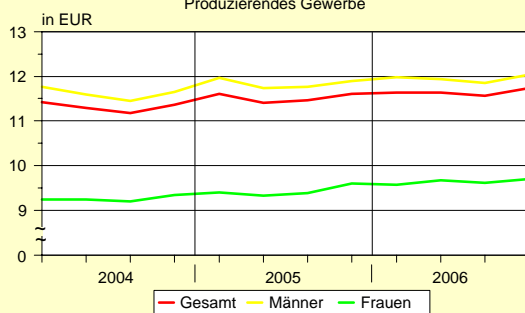
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten
Produzierendes Gewerbe; Handel; Kredit- und Versicherungsgewerbe



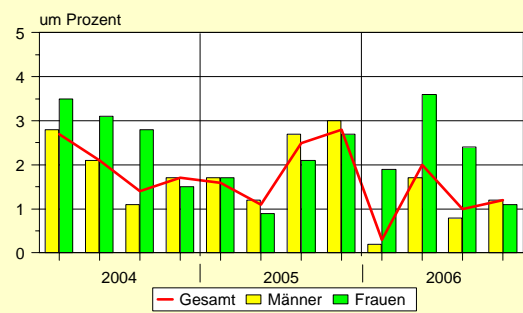
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Durchschnittliche Bruttostundenverdienste
der Arbeiter/-innen
Produzierendes Gewerbe

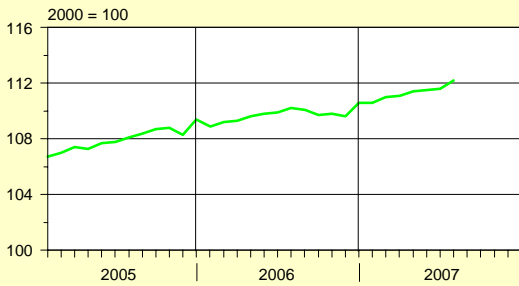


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

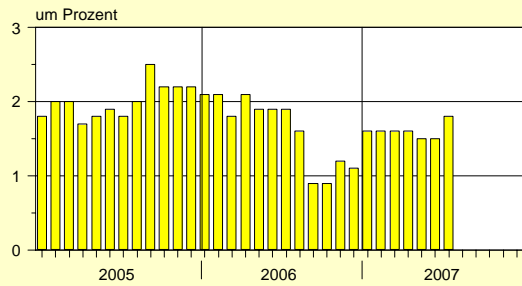


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

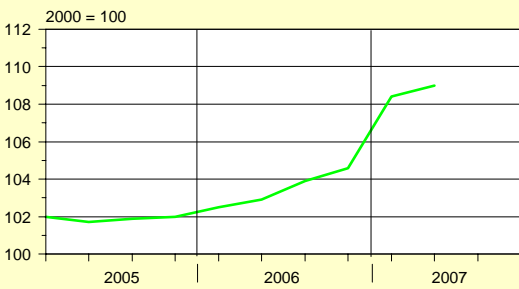
Verbraucherpreisindex



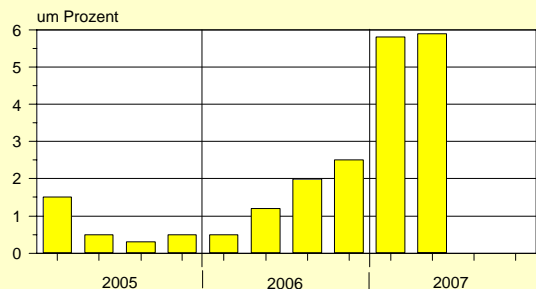
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



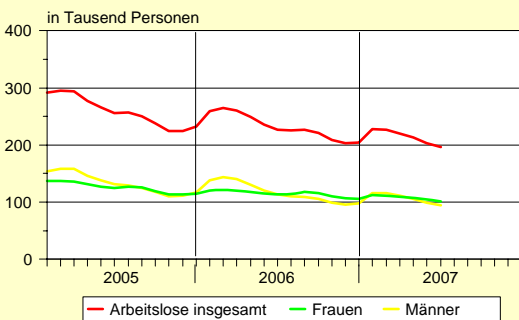
Preisindex für Wohngebäude insgesamt



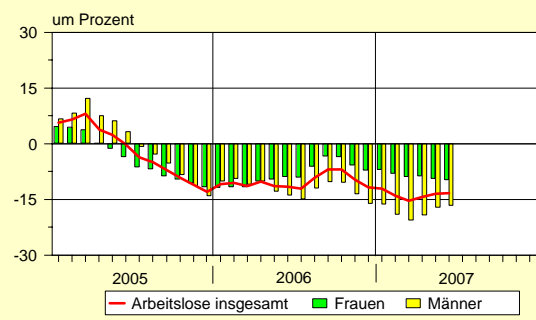
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



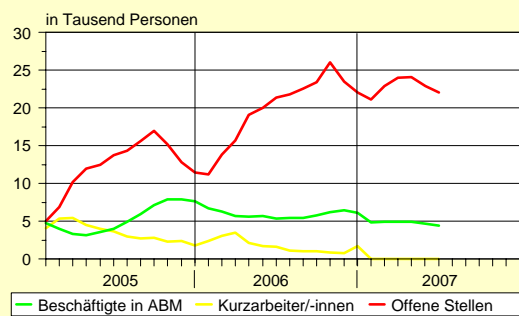
Arbeitslose



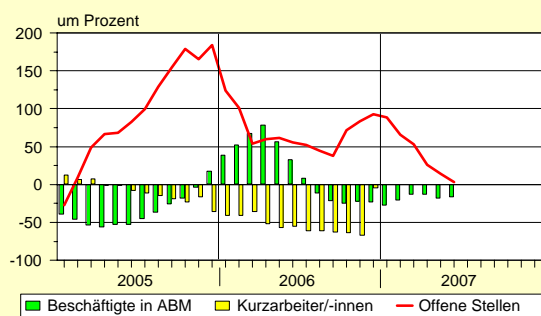
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Kurzarbeiter/-innen und Offene Stellen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Notizen

Zahlenspiegel

Sachsen - Anhalt

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2006	2006	2007	2006	
				01.01.-31.03.		März	April
01 BEVÖLKERUNG							
Bevölkerungsstand							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 441 787	2 462 630	2 435 062	2 462 630	2 460 843
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 193 473	1 202 534	1 190 471	1 202 534	1 201 795
0103	Frauen	Anzahl	1 248 314	1 260 096	1 244 591	1 260 096	1 259 048
0104	Deutsche	Anzahl	2 395 401	2 416 017	2 388 751	2 416 017	2 414 030
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	46 386	46 613	46 311	46 613	46 813
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 455 784	2 466 173	2 438 303	2 463 733	2 461 737
0107	Bevölkerungsveränderung ¹⁾	Anzahl	- 27 929	- 7 086	- 6 725	- 2 206	- 1 787
Natürliche Bevölkerungsbewegung ²⁾							
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	10 114	955	984	406	533
0109	Ehescheidungen	Anzahl	5 227	5 097	...	...	...
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	16 927	4 088	3 846	1 502	1 268
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	29 151	7 625	7 319	2 510	2 463
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	58	13	13	3	7
* 0113	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 12 224	- 3 537	- 3 473	- 1 008	- 1 195
Wanderungen							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	33 027	7 435	7 622	2 647	2 466
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	7 595	1 743	1 717	642	652
0116	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	8 124	1 878	1 957	748	690
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	48 753	10 862	10 874	3 791	3 212
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	6 527	1 495	1 746	561	349
0119	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	8 515	2 035	2 057	758	506
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ³⁾	Anzahl	61 719	14 384	14 464	5 104	4 608
* 0121	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	- 15 726	- 3 427	- 3 252	- 1 144	- 746

1) einschließlich Bestandskorrekturen

2) 2007 vorläufige Ergebnisse

3) ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene, zum aktuellen Gebietsstand

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2005
			30.06.2005	30.06.2006	30.09.
02 ERWERBSTÄTIGKEIT					
Beschäftigte ¹⁾					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ²⁾	Anzahl	720 038	724 769	737 391
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	361 496	360 727	366 603
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	5 111	5 654	5 316
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	106 429	113 697	108 529
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	92 736	97 640	93 938
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	21 154	20 647	23 219
* 0207	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Anzahl	137 531	139 851	139 972
* 0208	Baugewerbe	Anzahl	61 555	60 418	63 281
* 0209	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Anzahl	161 604	159 532	163 023
* 0210	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	90 733	96 728	94 632
* 0211	öffentliche und private Dienstleister	Anzahl	247 325	247 552	253 157

1) Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, für 30.06.2005 Stand Dezember 2005, für 30.09.2005 Stand März 2006, für 31.12.2005 Stand Juni 2006, für 31.03.2006 Stand September 2006, für 30.06.2006 Stand Dezember 2006, für 30.09.2006 Stand März 2007, vorläufige Angaben

2) insgesamt: einschließlich Personen "ohne Angabe" zur Wirtschaftsgliederung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2006								2007			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
2 458 597	2 456 687	2 453 683	2 450 714	2 448 497	2 446 279	2 443 876	2 441 787	2 439 192	2 437 292	2 435 062	0101 *
1 200 688	1 199 905	1 198 591	1 197 376	1 196 378	1 195 471	1 194 453	1 193 473	1 192 308	1 191 523	1 190 471	0102
1 257 909	1 256 782	1 255 092	1 253 338	1 252 119	1 250 808	1 249 423	1 248 314	1 246 884	1 245 769	1 244 591	0103
2 411 899	2 410 123	2 407 502	2 404 640	2 402 135	2 399 658	2 397 174	2 395 401	2 392 860	2 390 951	2 388 751	0104
46 698	46 564	46 181	46 074	46 362	46 621	46 702	46 386	46 332	46 341	46 311	0105
2 459 720	2 457 642	2 455 185	2 452 199	2 449 606	2 447 388	2 445 078	2 442 832	2 440 490	2 438 242	2 436 177	0106
- 2 246	- 1 910	- 3 004	- 2 969	- 2 217	- 2 218	- 2 403	- 2 089	- 2 595	- 1 900	- 2 230	0107
1 159	1 781	1 306	1 425	1 255	671	395	634	217	313	454	0108 *
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	0109
1 459	1 407	1 541	1 551	1 542	1 458	1 320	1 293	1 171	1 312	1 363	0110 *
2 382	2 277	2 588	2 288	2 369	2 352	2 308	2 499	2 328	2 340	2 651	0111 *
4	7	4	3	7	7	2	4	2	4	7	0112 *
- 923	- 870	- 1 047	- 737	- 827	- 894	- 988	- 1 206	- 1 157	- 1 028	- 1 288	0113 *
2 302	2 280	2 560	3 304	3 327	4 067	2 810	2 476	2 301	2 341	2 980	0114 *
543	516	499	650	859	963	612	558	502	537	678	0115 *
519	522	500	675	968	1 066	732	574	540	620	797	0116
3 503	3 288	4 579	5 469	4 725	5 467	4 184	3 464	3 739	3 213	3 922	0117 *
508	446	685	624	525	575	543	777	509	523	714	0118 *
662	555	905	799	697	833	671	852	601	619	837	0119
4 615	4 768	5 099	6 294	5 393	5 577	5 595	5 341	4 927	4 520	5 017	0120 *
- 1 201	- 1 008	- 2 019	- 2 165	- 1 398	- 1 400	- 1 374	- 988	- 1 438	- 872	- 942	0121 *
2005			2006								Lfd. Nr.
31.12.			31.03.			30.06.			30.09.		
723 619			705 025			724 769			738 138		0201 *
365 501			359 229			360 727			364 179		0202 *
5 161			5 276			5 654			5 913		0203 *
109 159			109 681			113 697			116 909		0204 *
94 250			94 953			97 640			99 921		0205 *
20 559			18 807			20 647			21 251		0206 *
138 545			136 978			139 851			143 255		0207 *
56 438			52 324			60 418			63 244		0208 *
160 221			157 036			159 532			163 086		0209 *
91 163			91 009			96 728			100 257		0210 *
256 593			248 830			247 552			247 017		0211 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	<u>Noch 02 ERWERBSTÄTIGKEIT</u>					
	<i>Arbeitsmarkt ¹⁾</i>					
* 0212	Arbeitslose	Anzahl	258 527	231 897	226 212	225 254
* 0213	darunter Frauen	Anzahl	125 539	114 888	113 004	115 101
	Arbeitslosenquote ²⁾					
* 0214	Insgesamt	%	21,7	19,9	19,6	19,5
* 0215	und zwar Frauen	%	21,6	20,2	20,1	20,5
* 0216	Männer	%	21,8	19,6	19,1	18,6
* 0217	Ausländer/-innen	%	49,6	42,7	42,5	42,6
* 0218	Jugendliche unter 25 Jahren	%	20,3	17,5	16,4	18,2
* 0219	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	3 481	1 740	1 610	1 134
* 0220	Gemeldete Stellen	Anzahl	12 224	20 060	21 400	21 785
0221	Teilnahme berufliche Weiterbildung	Anzahl	5 033	4 408	4 131	4 161
0222	Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	Anzahl	5 523	5 894	5 369	5 458

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit: ohne Teilnehmer/-innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundversicherung für Arbeitsuchende; ab September 2005 Untererfassung in den Optionskommunen beseitigt. Verfahrensbedingte Abweichungen zu den offiziellen Zahlen sind nicht auszuschließen; die aktuellen Werte sind im Internet bei der [Bundesagentur für Arbeit](#) als [detaillierte Übersichten](#) zu finden.

2) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	<u>03 BAUTÄTIGKEIT</u>					
	<i>Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau</i>					
0301	Gebäude insgesamt ¹⁾	Anzahl	480	450	440	491
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohng Gebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	339	337	262	301
0303	Wohnfläche	100 m ²	418	401	393	393
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	102 604	88 687	75 787	112 568
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 746	1 613	1 470	1 503
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	247	225	208	218
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	241	219	203	210
0308	Wohnungen	Anzahl	295	281	243	260
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	166	156	146	146
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	341	318	301	305
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	33 064	31 203	28 461	30 079
* 0312	Nichtwohng Gebäude (Neubau)	Anzahl	63	60	47	71
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	543	498	225	1 088
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	693	636	304	1 041
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	44 538	36 930	21 325	55 199

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2006					2007						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
226 987	221 113	208 560	202 529	204 431	227 747	226 925	220 413	212 994	203 526	196 120	0212 *
117 604	115 490	109 620	106 828	106 068	112 319	111 191	109 068	107 598	104 288	101 771	0213 *
19,6	19,1	18,0	17,5	17,7	19,7	19,6	19,1	18,4	17,6	16,9	0214 *
20,9	20,5	19,5	19,0	18,9	20,0	19,8	19,4	19,1	18,5	18,0	0215 *
18,4	17,8	16,7	16,1	16,6	19,4	19,5	18,8	17,8	16,7	15,9	0216 *
42,8	42,5	40,6	38,9	38,9	41,1	40,1	39,7	39,9	40,0	39,5	0217 *
20,5	19,0	15,6	13,9	13,4	15,3	15,5	15,1	14,1	13,6	13,1	0218 *
1 029	1 012	842	766	1 718	...	...	...	...	...	...	0219 *
22 596	23 393	26 073	23 469	22 068	21 104	22 909	24 033	24 132	22 894	22 096	0220 *
3 929	4 213	4 438	4 913	4 913	4 440	4 680	4 918	4 798	4 702	4 771	0221
5 419	5 755	6 173	6 430	6 131	4 854	4 967	4 941	4 892	4 639	4 449	0222

2006						2007					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
528	478	395	363	328	374	281	228	276	308	327	0301
327	329	279	171	242	310	278	143	192	163	222	0302 *
384	418	332	257	280	284	277	157	235	216	263	0303
137 983	88 594	66 155	89 713	55 049	105 745	86 310	57 292	40 425	70 632	74 790	0304
1 694	1 618	1 344	943	1 144	1 186	1 104	617	958	793	1 073	0305 *
260	197	176	143	152	143	99	84	120	110	119	0306 *
255	192	171	135	151	132	92	82	116	107	114	0307 *
313	224	215	211	182	258	173	110	152	138	166	0308
165	137	123	104	103	118	76	60	85	83	91	0309 *
329	286	252	212	210	235	160	124	175	165	179	0310 *
33 840	26 147	25 109	22 617	19 903	22 640	14 015	11 838	18 071	16 683	17 533	0311 *
89	67	63	64	50	73	52	42	55	62	55	0312 *
1 386	583	261	446	252	587	483	219	224	505	985	0313 *
1 536	879	471	604	364	756	561	283	398	700	1 131	0314 *
83 350	45 487	25 056	42 913	18 864	57 717	50 624	15 316	14 161	36 739	42 120	0315 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2001	2002		2003
			November	Mai	November	Mai
	04 LANDWIRTSCHAFT					
	<i>Viehbestand</i>¹⁾					
0401	Rinder	Anzahl	382 698	378 035	373 081	364 581
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	144 886	144 553	141 481	142 891
0403	Schweine	Anzahl	861 150	841 596	865 464	819 985
0404	darunter Sauen	Anzahl	102 745	106 823	103 463	106 223
0405	Schafe	Anzahl	.	125 469	.	123 746

1) Berichtszeitpunkt jeweils der 03. des Monats

2) vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	Noch 04 LANDWIRTSCHAFT					
	<i>Gewerbliche Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft, Milch und Eierzeugung</i>^{1) 2)}					
0406	Rinder (ohne Kälber)	Anzahl	257	255	198	198
0407	Kälber	Anzahl	9	9	6	4
0408	Schweine	Anzahl	235 653	262 622	266 279	247 415
* 0409	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ³⁾	t	21 512	23 896	24 076	22 194
* 0410	darunter Rinder (ohne Kälber)	t	79	79	63	62
* 0411	Kälber	t	1	1	0	0
* 0412	Schweine	t	21 415	23 800	23 997	22 121
* 0413	Geflügelfleisch ⁴⁾	t	.	.	.	.
0414	Gesamterzeugung Milch	t	90 232	87 162	89 555	89 235
* 0415	Eierzeugung ⁵⁾	1 000	39 937	42 414	45 491	39 888
0416	Eierzeugung je Henne ⁵⁾	Stück	24	24	26	24

1) 2007 vorläufige Ergebnisse

2) in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen

3) Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

4) aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat

5) einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2003	2004		2005		2006		2007	Lfd. Nr.
November	Mai	November	Mai	November	Mai	November	Mai ²⁾	
360 969	352 075	348 951	344 427	338 734	334 340	330 918	336 527	0401
140 673	140 880	138 811	137 926	133 842	132 201	129 334	131 404	0402
870 302	849 180	914 488	941 776	957 574	984 633	958 038	999 795	0403
111 872	119 873	115 524	115 042	113 510	117 424	118 485	124 511	0404
.	122 660	.	114 140	.	112 755	.	108 100	0405

2006					2007						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
213	226	323	362	330	251	238	270	253	223	181	0406
3	9	7	7	25	9	10	13	9	13	4	0407
284 468	256 640	248 458	264 661	247 787	277 265	233 257	246 582	235 839	239 030	217 687	0408
25 539	23 167	22 647	24 184	22 811	25 709	21 357	22 606	21 650	21 822	19 671	0409 *
67	70	98	110	102	82	78	90	85	75	60	0410 *
0	1	0	0	2	1	1	1	1	1	0	0411 *
25 457	23 080	22 533	24 058	22 690	25 611	21 264	22 496	21 534	21 733	19 594	0412 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0413 *
87 851	82 497	83 919	81 153	86 262	89 602	82 434	92 980	88 156	90 792	...	0414
40 676	42 846	43 015	43 198	41 495	42 961	42 332	45 820	42 117	40 963	...	0415 *
24	24	24	25	24	25	24	26	24	25	...	0416

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	05 PRODUZIERENDES GEWERBE					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹⁾²⁾					
* 0501	Betriebe	Anzahl	597	603	603	603
* 0502	Beschäftigte ³⁾	Anzahl	89 465	91 716	90 904	91 151
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	12 514	12 936	13 262	13 090
* 0504	Bruttolohn- und Brutto Gehaltssumme	Mill. EUR	203,3	208,1	205,9	209,5
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	2 234,7	2 594,0	2 714,9	2 521,8
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten einschl. Energie	Mill. EUR	x	1 606,7	1 711,0	1 497,6
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	x	303,0	274,4	321,6
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	x	38,7	45,2	37,7
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	x	645,7	684,3	664,9
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	552,9	695,9	717,0	746,6
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2000=100	142,1	170,7	174,3	175,6
0512	davon aus dem Inland	2000=100	126,0	147,0	155,4	150,4
0513	aus dem Ausland	2000=100	191,3	233,9	224,4	242,4

- 1) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten
 2) 2007 vorläufige Ergebnisse
 3) einschließlich der tätigen Inhaber

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	Noch 05 PRODUZIERENDES GEWERBE					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹⁾	Anzahl	117	114	114	114
* 0515	Beschäftigte ¹⁾²⁾	Anzahl	8 039	7 942	7 930	7 901
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 085	1 062	1 101	1 062
* 0517	Bruttolohn- und Brutto Gehaltssumme ¹⁾	Mill. EUR	24,2	24,8	25,0	27,6
* 0518	Stromerzeugung(brutto) in Kraftwerken d. allg. Versorgung	Mill. kWh	985	1 011	1 012	938
0519	Stromerzeugung(netto) in Kraftwerken d. allg. Versorgung	Mill. kWh	901	922	921	849
0520	darunter aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	12	28	19	20
0521	Brutto-Engpassleistung der Kraftwerke d. allg. Versorgung	MW	2 329,7	2 402,1	2 324,5	2 324,5
0522	CO ₂ Emission der Kraftwerke d. allg. Versorgung	1 000 t CO ₂	903	908	932	888

- 1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten
 2) einschließlich der tätigen Inhaber

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2006						2007					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
604	604	604	607	607	607	634	634	634	630	630	0501 *
91 713	92 709	93 108	93 725	93 798	93 757	95 708	96 008	96 478	96 729	97 075	0502 *
12 699	13 127	13 153	12 979	14 008	11 968	14 017	13 340	14 359	13 221	13 635	0503 *
201,1	201,8	200,3	215,3	254,8	214,4	212,4	208,8	222,1	226,4	225,7	0504 *
2 675,9	2 761,7	2 780,6	2 710,2	2 861,3	2 597,3	2 612,2	2 539,8	2 952,2	2 747,7	2 906,5	0505 *
1 715,5	1 757,1	1 710,9	1 698,6	1 769,4	1 516,6	1 649,1	1 581,7	1 871,9	1 749,4	1 829,5	0506
296,0	301,6	345,7	307,7	361,9	396,9	276,1	308,7	332,3	323,9	342,4	0507
31,9	28,8	41,7	33,7	41,1	36,8	38,2	41,3	55,0	46,3	48,1	0508
632,4	674,3	682,2	679,2	689,0	647,0	648,9	608,2	693,1	628,0	686,6	0509
690,6	694,6	748,5	752,4	777,4	714,9	731,0	720,8	820,1	776,4	829,7	0510 *
161,9	169,2	178,7	166,3	200,2	163,9	195,8	180,6	216,3	183,3	194,8	0511
143,1	148,0	155,2	141,7	164,6	140,3	164,6	159,6	182,0	158,2	159,6	0512
211,9	225,2	240,5	231,4	295,4	226,7	278,9	236,0	307,6	249,8	288,3	0513

2006						2007					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
113	113	113	113	113	113	113	113	114	114	114	0514 *
7 884	7 951	8 002	7 967	7 993	7 974	7 803	7 803	7 862	7 847	7 835	0515 *
1 029	1 019	1 062	1 015	1 152	952	1 134	1 039	1 141	1 003	1 026	0516 *
22,4	22,1	23,6	26,4	36,6	23,4	21,7	21,9	22,6	23,6	25,6	0517 *
942	985	803	869	1 053	1 110	1 002	974	930	727	1 096	0518 *
853	891	729	799	940	1 021	923	897	858	667	999	0519
20	26	32	45	50	51	47	47	53	42	49	0520
2 358,1	2 358,0	2 376,6	2 400,3	2 402,1	2 402,1	2 395,2	2 395,2	2 396,0	2 396,0	2 396,0	0521
886	942	744	730	901	959	863	831	767	615	981	0522

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
<u>Noch 05 PRODUZIERENDES GEWERBE</u>						
Baugewerbe						
<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹⁾</i>						
* 0523	Beschäftigte ²⁾	Anzahl	31 022	30 004	30 865	31 248
* 0524	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 132	3 072	3 646	3 690
* 0525	davon Wohnungsbau	1 000 h	871	872	1 055	1 069
* 0526	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	1 233	1 240	1 428	1 451
* 0527	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 028	961	1 163	1 171
* 0528	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Mill. EUR	56,6	54,7	58,3	58,7
0529	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	240,7	252,2	292,6	287,5
* 0530	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	236,1	248,5	288,9	282,5
* 0531	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	50,3	56,1	70,1	67,8
* 0532	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	94,6	105,5	124,8	113,3
* 0533	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	91,1	86,9	94,0	101,5
<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ³⁾</i>						
0534	Betriebe	Anzahl	367	329	326	326
0535	Beschäftigte ²⁾	Anzahl	17 509	16 345	16 546	16 705
0536	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 805	1 719	2 007	2 027
0537	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Mill. EUR	36,7	34,5	36,0	36,2
0538	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	165,3	166,8	187,0	187,0
0539	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	162,4	164,4	184,4	183,7
0540	Wertindex der Auftragseingänge	2000=100	66,4	67,8	66,5	105,3
0541	davon Hochbau	2000=100	49,6	53,3	46,4	69,5
0542	davon Wohnungsbau	2000=100	31,4	28,9	27,9	48,4
0543	gewerblicher und industrieller Bau	2000=100	67,4	82,3	69,8	98,5
0544	öffentlicher Hochbau	2000=100	54,0	45,0	36,3	51,4
0545	Tiefbau	2000=100	81,7	81,0	84,8	137,8
0546	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2000=100	83,6	90,6	96,2	217,3
0547	Straßenbau	2000=100	87,7	85,5	97,2	116,7
<i>Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ⁴⁾</i>						
0548	Betriebe	Anzahl	226	204	-	202
* 0549	Beschäftigte ²⁾	Anzahl	8 154	7 907	-	7 808
* 0550	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 656	2 586	-	2 522
* 0551	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Mill. EUR	43,5	42,8	-	42,6
0552	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	171,7	186,8	-	160,8
* 0553	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	169,4	184,7	-	158,7

1) nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe

2) einschließlich der tätigen Inhaber

3) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

4) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2006						2007					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
31 513	31 891	31 603	31 267	31 072	29 958	28 506	28 264	28 324	28 367	28 524	0523 *
3 736	3 976	3 796	3 548	3 822	2 619	2 042	2 039	2 606	2 778	2 980	0524 *
1 092	1 129	1 069	997	1 145	726	610	535	678	746	810	0525 *
1 468	1 547	1 461	1 390	1 421	1 108	893	932	1 146	1 124	1 226	0526 *
1 176	1 300	1 266	1 161	1 256	785	539	572	782	908	944	0527 *
60,1	61,8	58,3	58,8	63,6	54,3	49,4	44,6	47,5	51,9	55,2	0528 *
294,7	306,5	313,9	294,8	347,0	307,2	140,5	151,5	203,5	205,8	229,5	0529
291,4	303,1	310,3	290,8	342,3	303,2	137,6	147,1	200,8	203,3	226,6	0530 *
68,1	67,7	68,8	62,1	69,8	66,0	31,2	31,5	40,2	43,7	48,9	0531 *
116,3	124,7	122,8	120,4	146,5	131,7	68,2	70,5	94,1	94,4	105,3	0532 *
107,1	110,7	118,7	108,3	126,1	105,4	38,3	45,1	66,5	65,1	72,4	0533 *
323	321	318	338	336	335	333	332	330	328	326	0534
16 898	17 187	16 957	17 572	17 414	16 763	15 989	15 853	15 887	15 911	15 999	0535
2 043	2 196	2 098	2 070	2 200	1 521	1 145	1 182	1 531	1 639	1 746	0536
37,2	38,2	36,1	38,0	41,1	35,1	31,9	28,8	30,7	33,5	35,7	0537
193,7	201,4	207,4	202,5	237,8	208,0	93,1	101,5	138,7	138,6	154,8	0538
191,5	199,1	205,0	200,1	235,0	205,5	91,4	98,9	137,1	137,1	153,0	0539
71,8	78,6	83,4	72,7	60,9	59,2	32,0	56,7	74,3	67,5	79,0	0540
53,0	59,0	69,6	68,3	42,6	54,6	33,5	47,2	57,2	61,2	57,6	0541
28,2	33,5	30,2	41,8	19,2	31,5	25,7	23,0	31,5	39,1	23,6	0542
81,6	93,2	119,9	108,7	61,9	81,5	46,4	76,0	70,4	92,5	92,1	0543
46,9	39,7	46,4	35,0	58,4	48,1	20,5	38,6	95,7	39,8	62,2	0544
88,8	96,3	95,8	76,7	77,4	63,5	30,7	65,2	89,9	73,2	98,4	0545
96,1	107,6	103,2	84,6	66,0	72,7	48,0	65,5	144,3	93,9	101,8	0546
102,1	102,0	110,9	62,9	80,5	70,6	21,9	58,1	65,2	75,7	117,9	0547
-	-	202	-	-	202	-	-	203	-	-	0548
-	-	8 090	-	-	8 059	-	-	8 014	-	-	0549 *
-	-	2 735	-	-	2 672	-	-	2 545	-	-	0550 *
-	-	43,6	-	-	45,5	-	-	43,5	-	-	0551 *
-	-	212,1	-	-	239,5	-	-	139,6	-	-	0552
-	-	210,1	-	-	236,6	-	-	137,9	-	-	0553 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	<u>06 HANDEL</u> ^{1) 2)}					
	Großhandel ³⁾					
* 0601	Beschäftigte	2003=100	82,5	98,7	102,9	100,5
* 0602	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	131,8	149,8	172,8	144,2
* 0603	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	114,0	123,8	140,4	117,8
	Einzelhandel ⁴⁾					
* 0604	Beschäftigte	2003=100	104,1	116,8	116,9	116,8
* 0605	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	104,6	119,7	121,2	116,9
* 0606	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	104,1	119,6	120,5	116,1
	Kfz-Handel und Tankstellen ⁵⁾					
* 0607	Beschäftigte	2003=100	95,3	143,8	142,2	142,0
* 0608	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	102,0	149,1	162,0	147,1
* 0609	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	99,5	142,9	155,5	140,8

- 1) 2006 und 2007 vorläufige Ergebnisse
 2) ab Januar 2006 geänderter Berichtsfirmenkreis
 3) einschließlich Handelsvermittlung
 4) ohne Reparatur von Gebrauchsgütern
 5) sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	<u>07 GASTGEWERBE</u> ^{1) 2)}					
* 0701	Beschäftigte	2003=100	99,7	140,2	141,4	142,7
* 0702	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	97,6	136,3	147,4	148,0
* 0703	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	95,7	131,5	143,1	142,1

- 1) 2006 und 2007 vorläufige Ergebnisse
 2) ab Januar 2006 geänderter Berichtsfirmenkreis

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	<u>08 TOURISMUS</u> ^{1) 2)}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 018	1 025	1 028	1 035
0802	Angebote Betten	Anzahl	51 352	52 025	52 518	53 064
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten	%	30,8	32,5	38,0	39,4
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	201 641	214 012	264 204	282 465
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	13 288	16 431	18 556	28 603
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	500 778	534 505	641 549	670 605
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	28 193	35 356	40 204	59 131
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,5	2,5	2,4	2,4

- 1) Betriebe ab 9 Betten;
 Merkmale Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer einschl. Campingplätze (Touristik-Camping)
 2) 2007 vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2006						2007					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
100,6	99,5	97,8	98,1	97,6	97,1	96,3	96,5	97,0	97,3	97,7	0601 *
165,2	162,3	152,7	146,1	149,5	146,0	121,1	127,7	155,5	153,7	165,2	0602 *
132,8	130,2	125,7	122,7	127,0	123,7	103,6	108,0	129,3	125,0	132,8	0603 *
116,4	117,2	117,6	117,4	117,3	117,9	118,6	118,6	119,3	119,2	120,5	0604 *
115,3	116,3	117,0	118,0	127,7	147,8	109,7	105,5	127,6	120,4	120,6	0605 *
115,1	116,3	116,7	117,9	127,8	149,2	109,5	104,9	126,1	118,3	118,6	0606 *
142,5	140,9	147,4	147,7	147,4	146,9	146,0	145,0	145,2	144,1	144,7	0607 *
148,1	147,0	149,4	147,7	169,7	161,2	111,7	122,1	155,6	137,0	142,4	0608 *
141,7	140,7	143,1	141,3	162,3	153,7	104,7	114,3	145,5	127,7	132,7	0609 *

2006						2007					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
142,4	142,5	142,8	143,7	140,6	141,7	138,8	140,3	140,1	140,6	143,1	0701 *
142,1	142,9	156,3	145,5	134,5	147,0	113,0	113,9	127,3	131,0	146,8	0702 *
136,3	137,4	150,1	140,4	129,0	139,6	107,8	108,1	120,8	124,5	138,8	0703 *

2006						2007					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
1 031	1 036	1 057	1 059	1 032	1 036	1 018	1 019	1 022	1 049	1 053	0801
53 105	53 162	53 298	53 507	51 526	52 157	51 480	51 599	51 996	53 073	53 460	0802
35,2	38,0	42,0	37,1	27,0	27,0	21,2	27,0	26,3	31,5	36,2	0803
251 238	254 363	288 945	248 427	184 101	170 158	130 341	145 438	171 285	198 146	259 850	0804 *
26 961	24 943	22 004	16 266	13 723	10 095	7 782	10 127	11 435	14 071	17 533	0805 *
641 092	684 814	689 763	627 915	417 626	433 541	338 304	391 113	424 654	515 991	636 678	0806 *
54 304	55 465	46 077	33 556	27 851	22 467	18 044	21 777	24 088	30 089	37 133	0807 *
2,6	2,7	2,4	2,5	2,3	2,5	2,6	2,7	2,5	2,6	2,5	0808

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	09 VERKEHR					
	<i>Straßenverkehrsunfälle ¹⁾</i>					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²⁾	Anzahl	1 266	1 199	1 253	1 309
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	870	843	921	988
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	396	357	332	321
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	1 113	1 081	1 170	1 254
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	20	18	26	27
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	1 092	1 063	1 144	1 227
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	248	234	241	305
	<i>Kraftfahrzeuge ³⁾</i>					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	7 448	7 630	8 316	8 650
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	6 309	6 417	7 006	7 389
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	535	588	499	571
	<i>Binnenschifffahrt</i>					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	659	626	753	710
* 0912	davon Güterempfang	1 000 t	186	200	227	209
* 0913	Güterversand	1 000 t	473	425	525	501

1) 2007 vorläufige Ergebnisse

2) schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschaden unter Alkoholeinwirkung

3) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, ab Oktober 2005 einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. Im Durchschnitt 2005 sind diese Fahrzeuge seit Jahresbeginn berücksichtigt.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	10 AUßENHANDEL ^{1) 2)}					
	<i>Ausfuhr (Spezialhandel)</i>					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	643,4	825,4	735,6	810,1
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	74,8	78,4	64,6	65,2
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	556,8	702,2	629,6	700,2
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	25,5	30,8	21,5	25,4
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	78,4	96,5	87,7	102,2
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	452,9	574,8	520,4	572,5
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	234,7	306,8	280,4	309,7
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	218,2	268,1	240,0	262,9
	davon nach					
* 1009	Europa	Mill. EUR	531,9	673,0	607,9	661,1
* 1010	darunter in die EU-Länder ³⁾	Mill. EUR	467,8	591,5	546,3	589,8
* 1011	Afrika	Mill. EUR	13,1	18,4	14,2	17,3
* 1012	Amerika	Mill. EUR	36,8	41,3	34,3	48,4
* 1013	Asien	Mill. EUR	58,7	89,6	74,8	80,1
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	2,9	3,1	4,4	3,2

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2006 und 2007 vorläufige Ergebnisse

3) einschl. Bulgarien und Rumänien (EU27), die Angaben aus 2006 wurden rückwirkend entsprechend umgerechnet

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2006						2007					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
1 337	1 182	1 420	1 296	1 277	1 241	1 041	957	1 088	1 187	1 301	0901 *
1 046	857	1 100	936	904	816	722	618	722	904	989	0902 *
291	325	320	360	373	425	319	339	366	283	312	0903
1 327	1 100	1 422	1 180	1 133	1 072	944	814	933	1 172	1 295	0904
24	17	28	11	15	11	16	13	20	12	14	0905 *
1 303	1 083	1 394	1 169	1 118	1 061	928	801	913	1 160	1 281	0906 *
300	223	309	276	216	224	199	186	203	309	272	0907
7 212	6 667	7 942	7 235	8 742	8 150	4 879	4 988	8 855	6 237	7 218	0908 *
5 897	5 535	6 810	6 348	7 579	6 977	4 010	4 063	6 965	4 792	5 815	0909 *
606	442	520	497	744	819	594	476	737	619	591	0910 *
685	729	618	687	803	558	585	626	621	589	623	0911
220	225	200	219	277	197	201	182	185	208	224	0912 *
465	504	418	467	526	361	384	444	437	381	399	0913 *

2006							2007				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
838,6	901,2	901,0	711,4	1019,2	921,7	839,7	786,3	881,5	856,5	1005,4	1001 *
95,0	81,3	93,3	73,4	93,3	59,1	90,9	69,3	96,9	70,0	98,8	1002 *
695,9	769,6	757,0	602,4	871,6	817,1	705,2	676,5	736,7	741,6	852,2	1003 *
26,9	33,4	26,5	31,8	33,7	36,2	35,6	29,6	29,1	31,1	24,7	1004 *
122,3	102,2	93,4	89,9	108,2	102,9	100,8	88,1	102,9	120,2	122,3	1005 *
546,7	634,0	637,2	480,7	729,7	678,1	568,8	558,7	604,7	590,3	705,2	1006 *
312,9	317,4	379,9	239,8	386,3	347,4	289,0	290,7	320,8	306,6	375,7	1007 *
233,9	316,6	257,3	240,9	343,4	330,7	279,8	268,0	283,9	283,7	329,5	1008 *
703,3	750,8	746,8	560,0	817,1	726,9	677,5	633,7	739,3	711,5	841,4	1009 *
627,3	662,0	668,7	470,3	716,9	606,7	578,6	559,7	662,3	619,9	751,5	1010 *
15,5	15,9	20,9	21,6	26,8	24,3	17,7	19,8	17,3	18,9	22,0	1011 *
34,9	41,6	44,3	36,1	47,2	54,1	44,6	42,4	39,4	40,5	44,3	1012 *
83,7	88,2	84,3	91,1	125,9	112,1	96,6	87,5	83,6	82,3	94,7	1013 *
1,3	4,6	4,6	2,6	2,2	4,2	3,3	2,8	1,9	3,2	2,9	1014 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	Noch 10 AUßENHANDEL ^{1) 2)}					
	Einfuhr (Generalhandel)					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	626,9	779,8	683,9	940,9
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	36,6	43,0	41,5	35,5
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	578,4	689,6	599,7	845,1
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	262,8	292,3	242,2	336,1
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	65,5	101,5	83,2	212,8
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	250,0	295,8	274,2	296,1
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	107,5	126,7	120,9	129,1
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	142,5	169,1	153,3	167,0
	davon aus					
* 1023	Europa	Mill. EUR	568,7	692,1	608,9	796,2
* 1024	darunter aus den EU-Ländern ³⁾	Mill. EUR	276,2	369,1	339,9	418,6
* 1025	Afrika	Mill. EUR	1,2	1,4	1,7	1,4
* 1026	Amerika	Mill. EUR	13,5	25,4	24,4	67,9
* 1027	Asien	Mill. EUR	43,0	60,5	48,2	75,4
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	0,4	0,4	0,7	0,1

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2006 und 2007 vorläufige Ergebnisse

3) einschl. Bulgarien und Rumänien (EU27), die Angaben aus 2006 wurden rückwirkend entsprechend umgerechnet

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	11 GEWERBEANZEIGEN ¹⁾					
* 1101	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 784	1 659	1 799	1 974
1102	davon Land- und Forstwirtschaft	Anzahl	25	20	35	31
1103	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	66	70	86	82
1104	Baugewerbe	Anzahl	223	187	203	225
1105	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	632	592	624	678
1106	Dienstleistungen und Sonstiges	Anzahl	838	790	851	958
* 1107	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 558	1 455	1 315	1 458
1108	davon Land- und Forstwirtschaft	Anzahl	17	17	15	20
1109	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	66	59	51	75
1110	Baugewerbe	Anzahl	182	169	169	172
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	634	599	529	587
1112	Dienstleistungen und Sonstiges	Anzahl	659	613	551	604

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2006							2007				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
783,7	799,8	916,0	822,2	867,8	710,7	582,2	863,6	749,7	900,8	884,5	1015 *
44,4	44,3	42,7	44,4	52,6	52,3	48,1	57,9	47,3	46,4	49,0	1016 *
699,5	696,8	820,9	734,9	760,8	618,1	479,4	752,5	658,9	792,6	780,1	1017 *
362,6	217,9	377,2	368,0	307,6	272,6	62,4	347,2	269,1	270,1	310,5	1018 *
40,0	188,2	149,2	78,8	109,5	39,0	96,2	89,2	80,8	129,9	93,3	1019 *
296,8	290,7	294,5	288,1	343,6	306,5	320,8	316,2	309,0	392,5	376,4	1020 *
136,6	137,9	132,9	120,2	149,3	127,0	140,0	131,3	143,0	157,2	135,9	1021 *
160,2	152,8	161,6	167,8	194,3	179,5	180,8	184,9	166,0	235,3	240,5	1022 *
705,7	701,7	821,1	748,9	788,9	627,2	478,3	761,7	642,4	812,2	792,5	1023 *
319,2	446,3	390,5	346,7	438,7	325,6	436,3	412,6	341,6	502,5	443,9	1024 *
2,1	1,9	1,4	1,0	1,4	1,2	2,8	1,7	1,1	1,7	1,8	1025 *
14,7	40,2	33,6	14,0	19,1	15,2	18,8	31,9	32,8	24,6	29,2	1026 *
60,9	55,7	59,3	57,9	58,1	66,7	82,2	68,1	73,2	62,0	60,8	1027 *
0,4	0,4	0,6	0,3	0,3	0,3	0,2	0,3	0,3	0,3	0,2	1028 *

2006						2007					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
1 472	1 649	1 450	1 540	1 494	1 511	1 712	1 419	1 681	1 453	1 549	1101 *
17	20	12	19	10	9	22	25	27	25	21	1102
57	65	66	69	72	74	87	56	70	75	64	1103
195	173	162	145	137	164	191	171	165	156	177	1104
491	553	535	550	555	561	592	508	628	569	508	1105
712	838	675	757	720	703	820	659	791	628	779	1106
1 304	1 421	1 311	1 327	1 475	1 731	1 819	1 398	1 460	1 307	1 338	1107 *
3	12	16	18	9	24	17	10	19	20	16	1108
35	57	42	55	53	78	86	59	76	47	57	1109
168	141	149	139	163	219	210	171	148	154	171	1110
573	590	549	554	608	736	718	567	575	523	502	1111
525	621	555	561	642	674	788	591	642	563	592	1112

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	12 INSOLVENZEN					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	438	526	579	536
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	118	94	120	97
* 1203	Verbraucher	Anzahl	214	317	339	328
* 1204	ehemals selbständig Tätige ¹⁾	Anzahl	92	101	106	98
* 1205	sonstige natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	14	13	14	13
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	94,0	104,6	72,2	68,9

1) Nachweis erst ab Januar 2002 möglich.

2) beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr	
	13 HANDWERK ¹⁾					
* 1301	Beschäftigte	30.09.03=100	89,4	88,8	85,0	
* 1302	Umsatz	VJD 2003=100	97,5	103,1	79,7	

1) Mit Beginn des Jahres 2004 ist die neu überarbeitete Anlage A der Handwerksordnung in Kraft. Aus diesem Grund war eine Neubasierung notwendig. Ein Vergleich zu Vorquartalen ist deshalb nicht mehr möglich.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	14 PREISE					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2000=100	108,0	109,7	110,2	110,1
1402	darunter Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	2000=100	100,8	101,5	101,5	101,5
1403	darunter Energie	2000=100	125,5	139,4	140,5	141,3
* 1404	Preisindex für Wohngebäude ¹⁾	2000=100	101,9	103,5	-	103,9

1) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2006						2007					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
448	426	533	576	734	419	593	603	633	490	508	1201 *
71	78	96	71	100	72	74	70	87	72	73	1202 *
276	257	343	381	481	260	384	412	415	301	310	1203 *
91	87	82	115	130	80	125	110	115	103	108	1204 *
10	4	12	9	23	7	10	11	16	14	17	1205 *
46,8	81,5	349,3	72,3	131,8	51,4	122,3	63,4	72,7	68,8	107,9	1206 *

2006			2007	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	
89,6	90,9	90,7	87,0	1301 *
101,3	109,1	122,4	81,2	1302 *

2006				2007							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
109,7	109,8	109,6	110,6	110,6	111,0	111,1	111,4	111,5	111,6	112,2	1401 *
101,5	101,6	101,6	101,6	102,1	102,1	102,1	102,2	102,2	102,2	102,4	1402
140,4	140,5	139,3	138,8	141,1	143,0	143,4	143,8	143,4	143,7	145,9	1403
-	-	104,6	-	-	108,4	-	-	109,0	-	-	1404 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2005
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober
	15 VERDIENSTE¹⁾				
* 1501	Bruttomonatsverdienste der Arbeiter/-innen im Produzierenden Gewerbe	EUR	2 010	2 046	2 042
* 1502	davon männlich	EUR	2 065	2 099	2 096
* 1503	weiblich	EUR	1 643	1 691	1 676
* 1504	Bruttostundenverdienste der Arbeiter/ -innen im Produzierenden Gewerbe	EUR	11,52	11,65	11,60
* 1505	davon männlich	EUR	11,83	11,95	11,89
* 1506	weiblich	EUR	9,45	9,66	9,60
* 1507	Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe	EUR	2 970	3 046	2 998
* 1508	und zwar männlich	EUR	3 346	3 438	3 378
* 1509	weiblich	EUR	2 443	2 497	2 464
* 1510	kaufmännische Angestellte	EUR	2 784	2 856	2 810
* 1511	technische Angestellte	EUR	3 145	3 223	3 174
* 1512	Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit und Versicherungsgewerbe ²⁾	EUR	2 263	2 296	2 269
* 1513	und zwar männlich ²⁾	EUR	2 424	2 459	2 424
* 1514	weiblich ²⁾	EUR	2 126	2 157	2 137
* 1515	kaufmännische Angestellte ²⁾	EUR	2 291	2 319	2 294
* 1516	Bruttomonatsverdienste aller Angestellten im Produzierenden Gewerbe; in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe ²⁾	EUR	2 611	2 671	2 629

1) Zum Bruttoverdienst gehören alle vom Arbeitgeber laufend gezahlten Beträge, nicht die einmaligen Zahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien u.Ä. sowie Spesenersatz, Trennungentschädigungen, Auslösungen usw.

2) Ab Januar 2002 neuer Berichtskreis im Wirtschaftsbereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe“ - zurückliegende Daten wurden auf den neuen Berichtskreis umgerechnet.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006
					1. Vierteljahr
	16 FINANZEN				
	<i>Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</i>				
1601	Gesamteinnahmen	Mill. EUR	4 853,7	5 188,5	1 207,4
1602	Gesamtausgaben	Mill. EUR	4 952,8	5 016,5	1 131,3

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2006				Lfd. Nr.
Januar	April	Juli	Oktober	
1 990	2 049	2 041	2 073	1501 *
2 043	2 103	2 094	2 125	1502 *
1 662	1 695	1 677	1 712	1503 *
11,64	11,64	11,57	11,74	1504 *
11,98	11,93	11,85	12,03	1505 *
9,58	9,67	9,62	9,71	1506 *
3 017	3 040	3 036	3 071	1507 *
3 401	3 433	3 424	3 468	1508 *
2 481	2 493	2 491	2 513	1509 *
2 829	2 854	2 848	2 874	1510 *
3 191	3 213	3 210	3 253	1511 *
2 297	2 301	2 287	2 299	1512 *
2 454	2 461	2 451	2 467	1513 *
2 163	2 164	2 147	2 157	1514 *
2 324	2 324	2 308	2 323	1515 *
2 651	2 668	2 661	2 689	1516 *

2006			2007	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	
1 175,1	1 253,1	1 552,9	1 187,6	1601
1 167,4	1 219,4	1 498,7	1 119,8	1602

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer nach kreisfreien Städten und Landkreisen

am 28.02.2007

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer
Personen					
Dessau, Stadt	77 192	37 098	40 094	75 320	1 872
Anhalt-Zerbst	67 931	33 379	34 552	66 985	946
Bernburg	64 189	31 382	32 807	63 180	1 009
Bitterfeld	98 014	47 581	50 433	96 490	1 524
Köthen	64 520	31 530	32 990	63 445	1 075
Wittenberg	120 647	59 140	61 507	118 989	1 658
Halle, Stadt	235 607	111 777	123 830	226 422	9 185
Burgenlandkreis	131 438	63 999	67 439	129 881	1 557
Mansfelder Land	98 291	48 441	49 850	97 060	1 231
Merseburg-Querfurt	130 172	63 983	66 189	127 589	2 583
Saalkreis	75 554	37 733	37 821	74 871	683
Sangerhausen	62 335	30 648	31 687	61 535	800
Weißenfels	73 308	36 100	37 208	71 664	1 644
Magdeburg, Stadt	229 803	110 910	118 893	221 867	7 936
Aschersleben-Staßfurt	93 431	45 683	47 748	92 129	1 302
Bördekreis	74 165	36 876	37 289	73 224	941
Halberstadt	74 771	36 585	38 186	73 398	1 373
Jerichower Land	95 666	47 266	48 400	94 504	1 162
Ohrekreis	113 275	56 448	56 827	111 656	1 619
Stendal	129 067	63 957	65 110	126 991	2 076
Quedlinburg	71 856	35 088	36 768	71 119	737
Schönebeck	70 736	34 560	36 176	69 841	895
Wernigerode	90 957	44 198	46 759	89 789	1 168
Altmarkkreis Salzwedel	94 367	47 161	47 206	93 002	1 365
Sachsen-Anhalt	2 437 292	1 191 523	1 245 769	2 390 951	46 341

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer nach kreisfreien Städten und Landkreisen

am 31.03.2007

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer
Personen					
Dessau, Stadt	77 116	37 069	40 047	75 244	1 872
Anhalt-Zerbst	67 782	33 321	34 461	66 825	957
Bernburg	64 077	31 332	32 745	63 085	992
Bitterfeld	97 892	47 514	50 378	96 379	1 513
Köthen	64 523	31 537	32 986	63 403	1 120
Wittenberg	120 516	59 069	61 447	118 855	1 661
Halle, Stadt	235 445	111 712	123 733	226 221	9 224
Burgenlandkreis	131 293	63 929	67 364	129 737	1 556
Mansfelder Land	98 164	48 365	49 799	96 982	1 182
Merseburg-Querfurt	130 024	63 900	66 124	127 473	2 551
Saalkreis	75 485	37 707	37 778	74 800	685
Sangerhausen	62 262	30 620	31 642	61 471	791
Weißenfels	73 277	36 073	37 204	71 616	1 661
Magdeburg, Stadt	229 759	110 887	118 872	221 831	7 928
Aschersleben-Staßfurt	93 342	45 649	47 693	92 033	1 309
Bördekreis	74 109	36 857	37 252	73 178	931
Halberstadt	74 703	36 551	38 152	73 337	1 366
Jerichower Land	95 557	47 193	48 364	94 401	1 156
Ohrekreis	113 190	56 411	56 779	111 562	1 628
Stendal	128 995	63 931	65 064	126 932	2 063
Quedlinburg	71 773	35 068	36 705	71 028	745
Schönebeck	70 639	34 516	36 123	69 750	889
Wernigerode	90 889	44 163	46 726	89 718	1 171
Altmarkkreis Salzwedel	94 250	47 097	47 153	92 890	1 360
Sachsen-Anhalt	2 435 062	1 190 471	1 244 591	2 388 751	46 311

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

im Februar 2007

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Veränderung zum Vormonat ¹⁾	Lebend- geborene ²⁾	Gestorbene ²⁾	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
Land	Personen				
Dessau, Stadt	- 58	31	71	165	183
Anhalt-Zerbst	- 88	33	76	102	147
Bernburg	- 85	29	68	87	133
Bitterfeld	- 99	52	100	133	184
Köthen	- 80	32	64	98	146
Wittenberg	- 46	64	104	198	204
Halle, Stadt	- 70	161	196	644	679
Burgenlandkreis	- 125	70	123	177	249
Mansfelder Land	- 136	48	112	135	207
Merseburg-Querfurt	- 152	63	120	211	306
Saalkreis	- 68	47	60	199	254
Sangerhausen	- 48	21	54	95	110
Weißenfels	- 4	36	75	178	143
Magdeburg, Stadt	35	136	202	650	549
Aschersleben-Staßfurt	- 76	46	108	143	157
Bördekreis	- 91	33	69	118	173
Halberstadt	- 45	29	79	170	165
Jerichower Land	- 94	66	98	162	224
Ohrekreis	- 59	70	107	232	254
Stendal	- 181	61	126	165	281
Quedlinburg	- 85	39	86	111	149
Schönebeck	- 82	38	78	85	127
Wernigerode	- 121	56	84	126	219
Altmarkkreis Salzwedel	- 42	51	80	150	163
Sachsen-Anhalt	- 1 900	1 312	2 340	4 534	5 406

1) einschließlich Bestandskorrekturen

2) vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

im März 2007

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Veränderung zum Vormonat ¹⁾	Lebend- geborene ²⁾	Gestorbene ²⁾	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
Land	Personen				
Dessau, Stadt	- 76	39	94	183	204
Anhalt-Zerbst	- 149	33	82	120	220
Bernburg	- 112	30	93	100	149
Bitterfeld	- 122	57	106	141	214
Köthen	3	30	59	184	152
Wittenberg	- 131	44	147	209	237
Halle, Stadt	- 162	169	256	778	853
Burgenlandkreis	- 145	66	155	219	275
Mansfelder Land	- 127	49	92	144	228
Merseburg-Querfurt	- 148	87	148	249	336
Saalkreis	- 69	29	68	205	235
Sangerhausen	- 73	34	63	93	137
Weißenfels	- 31	41	78	203	197
Magdeburg, Stadt	- 44	135	250	756	685
Aschersleben-Staßfurt	- 89	50	101	198	236
Bördekreis	- 56	48	80	130	154
Halberstadt	- 68	38	66	188	228
Jerichower Land	- 109	56	114	156	207
Ohrekreis	- 85	70	92	222	285
Stendal	- 72	72	137	266	273
Quedlinburg	- 83	36	100	121	140
Schönebeck	- 97	34	80	101	152
Wernigerode	- 68	62	95	190	225
Altmarkkreis Salzwedel	- 117	54	95	177	253
Sachsen-Anhalt	- 2 230	1 363	2 651	5 333	6 275

1) einschließlich Bestandskorrekturen

2) vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

vom 01.01. bis 31.03.2007

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Veränderung zum 31.12.2006 ¹⁾	Lebend- geborene ²⁾	Gestorbene ²⁾	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
Land	Personen				
Dessau, Stadt	- 278	101	234	488	633
Anhalt-Zerbst	- 304	98	229	357	530
Bernburg	- 295	85	236	278	422
Bitterfeld	- 393	139	311	395	616
Köthen	- 152	99	182	360	429
Wittenberg	- 302	171	363	563	673
Halle, Stadt	- 275	477	651	2165	2266
Burgenlandkreis	- 457	194	430	576	797
Mansfelder Land	- 374	134	299	407	616
Merseburg-Querfurt	- 410	216	387	738	977
Saalkreis	- 227	116	176	591	758
Sangerhausen	- 184	86	173	279	376
Weißenfels	- 70	115	222	538	501
Magdeburg, Stadt	- 67	393	640	2185	2005
Aschersleben-Staßfurt	- 288	131	306	489	602
Bördekreis	- 286	119	226	347	526
Halberstadt	- 183	117	233	517	584
Jerichower Land	- 365	165	323	472	679
Ohrekreis	- 248	197	294	667	818
Stendal	- 486	184	382	599	887
Quedlinburg	- 238	105	254	358	447
Schönebeck	- 273	105	225	293	446
Wernigerode	- 275	149	270	464	618
Altmarkkreis Salzwedel	- 295	150	273	481	653
Sachsen-Anhalt	- 6 725	3 846	7 319	14 607	17 859

1) einschließlich Bestandskorrekturen

2) vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen ¹⁾

Juni 2007

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	unter 25 Jahre	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau, Stadt	6 038	3 023	3 015	596	807
Anhalt-Zerbst	4 832	2 394	2 438	437	652
Bernburg	4 683	2 121	2 562	284	722
Bitterfeld	8 185	3 872	4 313	823	1 159
Köthen	6 199	2 828	3 371	469	747
Wittenberg	8 952	3 914	5 038	658	1 240
Halle (Saale), Stadt	18 781	9 633	9 148	1 766	2 118
Burgenlandkreis	12 628	5 670	6 958	1 532	1 742
Mansfelder Land	10 080	4 628	5 452	954	1 286
Merseburg-Querfurt	10 713	4 847	5 866	1 419	1 693
Saalkreis	4 574	2 236	2 338	448	691
Sangerhausen	6 088	2 731	3 357	616	840
Weißenfels	7 037	3 151	3 886	662	864
Magdeburg, Stadt	17 957	9 409	8 548	1 861	2 368
Aschersleben-Staßfurt	9 505	4 523	4 982	877	1 272
Bördekreis	5 079	2 491	2 588	626	681
Halberstadt	6 424	3 211	3 213	440	829
Jerichower Land	6 228	3 054	3 174	535	816
Ohrekreis	6 048	3 114	2 934	795	788
Stendal	12 484	5 967	6 517	1 378	1 386
Quedlinburg	6 487	3 202	3 285	600	867
Schönebeck	4 957	2 392	2 565	360	732
Wernigerode	4 545	2 135	2 410	265	696
Altmarkkreis Salzwedel	7 616	3 803	3 813	1 032	815
Sachsen-Anhalt	196 120	94 349	101 771	19 433	25 811

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen ¹⁾

Juni 2007

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf alle Erwerbspersonen	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jugendliche unter 25 Jahre
%					
Dessau, Stadt	15,3	16,8	16,6	17,0	13,9
Anhalt-Zerbst	13,7	14,8	14,3	15,4	10,8
Bernburg	14,6	15,8	13,9	17,9	8,1
Bitterfeld	16,6	18,1	16,6	19,8	14,2
Köthen	18,3	20,0	17,8	22,3	12,0
Wittenberg	14,3	15,7	13,4	18,1	8,9
Halle (Saale), Stadt	16,4	17,9	18,5	17,4	13,6
Burgenlandkreis	18,7	20,4	17,7	23,3	19,0
Mansfelder Land	20,2	22,1	19,5	24,9	16,7
Merseburg-Querfurt	16,3	17,7	15,4	20,1	17,2
Saalkreis	10,7	11,7	11,2	12,2	8,7
Sangerhausen	19,0	20,7	18,2	23,4	15,9
Weißenfels	18,5	20,2	17,5	23,2	14,4
Magdeburg, Stadt	14,9	16,3	17,1	15,6	13,2
Aschersleben-Staßfurt	19,8	21,7	20,1	23,4	16,8
Bördekreis	12,3	13,5	12,6	14,4	12,6
Halberstadt	16,1	17,6	17,0	18,2	9,7
Jerichower Land	12,2	13,3	12,6	14,0	9,1
Ohrekreis	9,4	10,2	10,1	10,3	10,4
Stendal	18,5	20,3	18,8	21,8	17,7
Quedlinburg	17,4	19,0	18,4	19,7	13,8
Schönebeck	14,5	15,7	14,7	16,8	9,4
Wernigerode	9,7	10,6	9,7	11,4	5,1
Altmarkkreis Salzwedel	14,7	16,0	15,2	16,9	15,1
Sachsen-Anhalt	15,5	16,9	15,9	18,0	13,1

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2007

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau, Stadt	12	22	18	3 554
Anhalt-Zerbst	9	2	4	681
Bernburg	7	6	7	635
Bitterfeld	17	10	10	26 374
Köthen	7	4	6	898
Wittenberg	16	28	25	2 848
Halle (Saale), Stadt	5	4	5	728
Burgenlandkreis	12	9	11	1 878
Mansfelder Land	10	4	4	691
Merseburg-Querfurt	24	21	16	5 509
Saalkreis	11	6	7	1 590
Sangerhausen	11	18	18	1 187
Weißenfels	9	2	4	1 330
Magdeburg, Stadt	45	26	36	10 258
Aschersleben-Staßfurt	23	- 1	7	1 365
Bördekreis	5	1	3	588
Halberstadt	19	11	15	1 964
Jerichower Land	15	8	13	1 994
Ohrekreis	7	4	5	689
Stendal	24	14	18	2 173
Quedlinburg	7	3	4	1 376
Schönebeck	6	4	3	2 838
Wernigerode	12	9	11	1 404
Altmarkkreis Salzwedel	14	7	14	2 238
Sachsen-Anhalt	327	222	263	74 790

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2007

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau, Stadt	4	18	1 158	3	-	174	2 282
Anhalt-Zerbst	1	2	205	2	-	4	104
Bernburg	2	4	188	1	-	0	27
Bitterfeld	3	3	313	5	-	571	25 281
Köthen	4	4	548	-	-	-	-
Wittenberg	7	28	1 826	4	-	14	742
Halle (Saale), Stadt	3	3	463	1	-	2	150
Burgenlandkreis	6	9	952	3	-	31	737
Mansfelder Land	3	4	349	1	-	1	80
Merseburg-Querfurt	4	4	506	7	-	145	4 463
Saalkreis	5	5	653	2	-	13	650
Sangerhausen	2	2	418	-	-	-	-
Weißenfels	4	4	555	1	-	5	500
Magdeburg, Stadt	19	22	2 586	3	-	19	525
Aschersleben-Staßfurt	2	2	505	3	-	4	426
Bördekreis	1	1	131	1	-	6	354
Halberstadt	9	9	1 072	4	-	31	612
Jerichower Land	9	9	1 232	1	-	10	580
Ohrekreis	4	4	425	2	-	5	229
Stendal	9	10	1 072	2	-	21	301
Quedlinburg	3	3	418	2	-	12	845
Schönebeck	2	2	204	1	-	37	2 448
Wernigerode	8	9	1 104	2	-	2	28
Altmarkkreis Salzwedel	5	5	650	4	-	28	756
Sachsen-Anhalt	119	166	17 533	55	-	1 131	42 120

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2007 ¹⁾

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Gesamtumsatz	
					insgesamt	dar. Ausland
Land	Anzahl		1 000	1 000 EUR		
Dessau, Stadt	21	3 669	492	7 984	42 866	5 082
Anhalt-Zerbst	16	3 016	428	6 044	66 825	5 831
Bernburg	23	4 129	592	8 449	85 093	23 755
Bitterfeld	47	7 106	1 038	17 933	176 025	77 248
Köthen	19	2 697	385	5 776	48 630	23 897
Wittenberg	39	5 652	800	13 208	175 540	47 701
Halle (Saale), Stadt	20	3 334	444	8 530	52 813	22 219
Burgenlandkreis	34	5 015	670	12 304	142 861	24 755
Mansfelder Land	19	3 241	442	7 089	141 290	.
Merseburg-Querfurt	46	8 484	1 234	24 734	805 696	188 570
Saalkreis	19	2 269	330	4 436	45 044	.
Sangerhausen	17	1 851	283	3 137	31 927	5 784
Weißenfels	13	2 766	399	5 647	182 052	.
Magdeburg, Stadt	38	5 266	738	11 675	99 298	19 879
Aschersleben-Staßfurt	29	4 168	585	10 907	99 845	33 948
Bördekreis	26	2 998	439	6 306	39 939	9 767
Halberstadt	23	2 220	324	3 888	18 531	3 769
Jerichower Land	32	3 503	529	7 611	91 933	21 119
Ohrekreis	39	7 760	1 046	18 823	209 096	91 711
Stendal	19	3 501	490	6 513	73 016	20 293
Quedlinburg	22	2 808	385	6 400	31 914	7 654
Schönebeck	23	2 727	401	5 879	47 105	13 906
Wernigerode	22	4 467	578	12 639	135 235	48 756
Altmarkkreis Salzwedel	24	4 428	580	9 792	63 968	21 659
Sachsen-Anhalt	630	97 075	13 635	225 703	2 906 543	829 663

1) vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen
**Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**
Mai 2007

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme
Land	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau, Stadt	6	139	18	420
Anhalt-Zerbst	4	156	24	364
Bernburg	4	141	19	448
Bitterfeld	8	359	47	1 247
Köthen	4	181	23	531
Wittenberg	4	167	21	450
Halle (Saale), Stadt	8	1 229	143	3 949
Burgenlandkreis	9	515	70	1 538
Mansfelder Land	5	239	33	640
Merseburg-Querfurt	10	1 111	151	3 742
Saalkreis	3	.	.	.
Sangerhausen	2	.	.	.
Weißenfels	3	145	22	426
Magdeburg, Stadt	4	1 117	146	3 509
Aschersleben-Staßfurt	5	255	36	683
Bördekreis	3	.	.	.
Halberstadt	2	.	.	.
Jerichower Land	4	98	15	257
Ohrekreis	3	119	16	321
Stendal	4	253	33	1 126
Quedlinburg	3	141	19	363
Schönebeck	2	.	.	.
Wernigerode	7	251	32	704
Altmarkkreis Salzwedel	7	275	37	1 466
Sachsen-Anhalt	114	7 835	1 026	25 606

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2007

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Betriebe	Tätige Personen	Bruttolohn- und -gehalt- summe	Geleistete Arbeits- stunden	Gesamt- umsatz
Land	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau, Stadt	12	600	1 182	64	4 674
Anhalt-Zerbst	10	319	718	42	2 963
Bernburg	11	432	933	41	4 548
Bitterfeld	14	502	1 249	60	5 233
Köthen	5	143	282	19	841
Wittenberg	17	625	1 266	66	6 302
Halle (Saale), Stadt	18	1 593	3 792	166	19 571
Burgenlandkreis	19	883	2 221	107	8 832
Mansfelder Land	8	383	845	44	2 164
Merseburg-Querfurt	21	765	1 771	83	8 266
Saalkreis	13	600	1 303	65	6 847
Sangerhausen	12	699	1 626	85	4 199
Weißenfels	7	223	506	29	2 206
Magdeburg, Stadt	31	2 015	4 584	227	24 468
Aschersleben-Staßfurt	8	556	1 152	55	6 086
Bördekreis	11	357	684	36	2 550
Halberstadt	13	547	1 120	54	4 272
Jerichower Land	18	1 122	2 468	134	8 716
Ohrekreis	11	571	1 258	50	7 096
Stendal	17	989	1 971	104	9 344
Quedlinburg	12	509	1 117	53	2 723
Schönebeck	10	396	848	39	3 168
Wernigerode	13	589	1 516	60	4 304
Altmarkkreis Salzwedel	15	581	1 262	65	5 435
Sachsen-Anhalt	326	15 999	35 675	1 746	154 810

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾

Mai 2007

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Anmeldungen		Abmeldungen	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²⁾	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³⁾
Land	Anzahl			
Dessau, Stadt	50	47	40	34
Anhalt-Zerbst	32	29	36	32
Bernburg	36	29	34	31
Bitterfeld	46	39	54	37
Köthen	39	30	41	36
Wittenberg	95	88	73	66
Halle (Saale), Stadt	201	175	163	137
Burgenlandkreis	87	80	71	60
Mansfelder Land	62	52	55	51
Merseburg-Querfurt	77	59	80	66
Saalkreis	57	45	24	19
Sangerhausen	40	32	22	20
Weissenfels	53	51	44	40
Magdeburg, Stadt	153	137	156	139
Aschersleben-Staßfurt	52	45	60	51
Bördekreis	36	32	37	34
Halberstadt	48	44	38	34
Jerichower Land	71	65	56	52
Ohrekreis	79	65	58	46
Stendal	56	48	42	40
Quedlinburg	45	41	41	37
Schönebeck	31	26	21	20
Wernigerode	45	39	55	42
Altmarkkreis Salzwedel	58	53	37	33
Sachsen-Anhalt	1 549	1 351	1 338	1 157

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

2) ohne Verlagerung

3) vollständige Aufgabe ohne Verlagerung und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.05.2007

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unter- nehmen	Ver- braucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan ange- nommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau, Stadt	80	69	10	1	14	42	20 965
Anhalt-Zerbst	60	57	3	-	7	35	7 538
Bernburg	78	69	8	1	10	45	10 748
Bitterfeld	102	88	14	-	20	50	17 403
Köthen	67	54	13	-	14	24	6 654
Wittenberg	109	101	6	2	12	66	10 803
Halle (Saale), Stadt	360	330	23	7	35	251	31 455
Burgenlandkreis	167	144	14	9	10	111	14 904
Mansfelder Land	105	93	6	6	8	70	12 443
Merseburg-Querfurt	186	172	9	5	14	120	35 563
Saalkreis	93	85	7	1	9	59	6 997
Sangerhausen	70	63	2	5	11	39	11 192
Weißenfels	154	143	7	4	9	123	9 943
Magdeburg, Stadt	301	285	13	3	45	218	43 219
Aschersleben-Staßfurt	77	74	3	-	11	57	60 287
Bördekreis	92	89	3	-	11	77	9 943
Halberstadt	69	65	4	-	12	41	13 328
Jerichower Land	106	96	10	-	18	63	10 575
Ohrekreis	110	99	10	1	29	54	14 108
Stendal	96	92	4	-	16	57	19 878
Quedlinburg	97	90	7	-	19	63	13 977
Schönebeck	77	72	4	1	13	52	32 915
Wernigerode	84	79	5	-	11	56	6 375
Altmarkkreis Salzwedel	87	78	9	-	18	49	13 833
Sachsen-Anhalt	2 827	2 587	194	46	376	1 822	435 047

Notizen

Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Juli 2007 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03 ¹⁾	Z	Statistisches Monatsheft 07/07	5,50
2 V 0 01	V	Amtliches Verzeichnis der Landesbehörden - Stand: 01.07.2007 -	5,50
3 A 1 04 ¹⁾	A I - j/06	Bevölkerung nach Alter und Geschlecht - Stand: 31.12.2006 -	6,50
3 A 1 08 ¹⁾	A I - j/06	Bevölkerung und Natürliche Bevölkerungsbewegung 1990 - 2006	9,50
3 A 1 13 ¹⁾	A I, AVI - j/06	Ergebnisse des Mikrozensus - Haushalt und Familie - 2006	4,50
3 A 1 14 ¹⁾	A I, AVI - j/06	Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung und Erwerbstätigkeit - 2006	4,50
3 A 1 15 ¹⁾	A I, AVI - j/06	Ergebnisse des Mikrozensus - Ergebnisse nach Regionen - 2006	5,50
3 C 3 05 ¹⁾	C III - m-5/07	Schlachtungen und Geflügel - Mai 2007 -	1,50
3 C 3 07 ¹⁾	C III - m-4/07	Milcherzeugung und -verwendung - April 2007 -	1,50
3 E 1 02 ¹⁾	E I - m-4/07	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - April 2007 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,50
3 E 1 08	E I - m-4/07	Auftragseingangsindex und Umsatzindex im Verarbeitenden Gewerbe - April 2007	5,50
3 E 1 09 ¹⁾	E I - vj-1/07	Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - I. Quartal 2007 -	3,00
3 F 1 02 ¹⁾	F I, F II - j/06	Baufertigstellungen, Bauabgang und Wohnungsbestand im Wohn- und Nichtwohnbau - Jahr 2006 -	4,00
3 F 2 01 ¹⁾	F II - m-5/07	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau - Mai 2007 -	2,50
3 G 1 01 ¹⁾	G I, G IV - m-3/07	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel, Einzelhandel und Gastgewerbe - März 2007 -	3,00
3 G 1 01 ¹⁾	G I, G IV - m-4/07	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel, Einzelhandel und Gastgewerbe - April 2007 -	3,00
3 G 1 02 ¹⁾	G I - vj-1/07	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten in der Handelsvermittlung und im Großhandel - I. Quartal 2007 -	1,50
3 G 3 01	G III - m-3/07	Aus- und Einfuhr - März 2007 - Vorläufige Ergebnisse	5,00
3 G 4 01 ¹⁾	G IV - m-4/07	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität - April 2007, Januar bis April 2007, Winterhalbjahr 2006/07; - Vorläufige Ergebnisse -	7,00
3 H 1 01	H I - m-4/07	Straßenverkehrsunfälle - April 2007 - Vorläufige Ergebnisse	4,50
3 H 2 01 ¹⁾	H II - m-4/07	Binnenschifffahrt - April 2007 -	2,50
3 M 1 01 ¹⁾	M I - vj-2/07	Verbraucherpreisindex - Juni 2007 -	6,00
3 M 1 02 ¹⁾	M I - vj-2/07	Preisindizes für Bauwerke - Mai 2007 -	2,00
3 P 1 04 ¹⁾	P I - j/05	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen - 1991 bis 2005 - Stand: Juni 2007	6,50

1) als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen.